

# Zazaki für Anfängerinnen und Anfänger

(Nord-Zazaki, Pülümür-Erzincan Mundart)



*Asmêno Bêwayir*

Stand: 05.07.2006

<b>Vorwort .....</b>	<b>3</b>
<b>Zum (unvollständigen) Lehrbuch .....</b>	<b>4</b>
<b>Das Zaza-Alphabet (Nord) .....</b>	<b>6</b>
<b>Lektion 1: Naskerdene - Kennenlernen .....</b>	<b>7</b>
<b>Lektion 3: Sobeta Têlefoni - Telefongespräch.....</b>	<b>11</b>
<b>Lektion 4 - namê taê kes u çiyu – Einige Personennamen und Sachen.....</b>	<b>12</b>
<b>Lektion 5 - Reqemi - Zahlen.....</b>	<b>13</b>
<b>Lektion 6 - Raştê jübini biyaene - Begegnung.....</b>	<b>16</b>
<b>Lektion 7 - Sate çanda? – Wie spät ist es? .....</b>	<b>18</b>
<b>Lektion 8 - Das Präsens (Gegenwart).....</b>	<b>21</b>
<b>Lektion 9 - Der 2. Fall bei Substantiven.....</b>	<b>23</b>
<b>Lektion 10 - Gulizare lewê pırık u xhalıkê xo de – Gulizare bei ihren Großeltern .....</b>	<b>26</b>
<b>Lektion 11 – Weli sono sole herineno – Weli geht Salz kaufen.....</b>	<b>27</b>
<b>Lektion 12 – Das Reflexivpronomen “xo”.....</b>	<b>32</b>
<b>Lektion 13 – Das Suffix der unbestimmten Einzahl –ê.....</b>	<b>34</b>
<b>Lektion 14 – Umstellung der Substantiv-Verbindung.....</b>	<b>36</b>
<b>Lektion 15 – Relativsätze.....</b>	<b>37</b>

# Vorwort

Das Zazaki ist eine in Ost-Anatolien (Türkei) zwischen den Quellflüssen des Euphrat und Tigris beheimatete Sprache. Sie gehört der nordwestiranischen Gruppe des iranischen Sprachzweiges der indo - europäischen Sprachfamilie an. Die Zaza-Sprache ist mit dem kurdischen, persischen und dem Balotschi verwandt. Eine genaue Angabe über die Zahl der Zaza-Sprecher ist nicht bekannt. Interne Zaza-Quellen schätzen die Zaza-Sprecher auf 3-6 Millionen.

Das Zazaki stammt wahrscheinlich aus dem Nord-Iran, aus der historischen Region "Deylemān" am Kaspischen Meer, in der heutigen Provinz Gīlān. Die heute noch dort gesprochenen iranischen Sprachen (auch Kaspische Dialekte genannt) wie Sangsarī, Māzenderānī, Tātī (Herzendī), Semnānī sind dem Zazaki in grammatischer Hinsicht näher als dem kurdischen. Das nur noch in wenigen Rückzugsgebieten iranisch Mesopotamiens gesprochene Gōrānī, sowie heute in Balotschistan gesprochene Balōčī, haben ebenfalls eine nähere sprachliche Verwandtschaft mit dem Zazaki.

Vermutlich sind die Vorfahren der heutigen Zazas (und mit ihnen die Zaza-Sprache) zwischen dem 10. und 11. Jahrhundert in ihre jetzige Heimat in Ost-Anatolien eingewandert. Basierend auf einer wissenschaftlich These, seien die heutigen Zazas die Nachfahren der Deylemiten.

Von den schriftlich fixierten Mitteliranischen Sprachen zeigt das Zazaki eine sprachhistorische Verwandtschaft mit dem parthischen auf. Eine neuerdings vertretene These über die Herkunft der DersimerInnen besagt, dass sie das authentische Volk ihrer jetzigen Heimat seien. Nur hätten sich die DersimerInnen als eine Federation verschiedener Völker in diverse Regionen ausgedehnt, die Zaza-Sprache von der Deylemiten überbracht und sich dieser angenommen hätten.

Die Zaza-Sprache wird in Provinzen wie Dersim (Dêsim), Erzincan (Erzingan), Bingöl (Çewlîg), West-Sivas (Sêvaz/Qoçgiriye), Süd-Erzurum, Varto (Gimgim), Elazığ (Xarpêt), Diyarbakır, Siverek (Sêwregî), Adıyaman (Semsur), sowie teilweise in ein paar Dörfern von Malatya (Pötürge und Arapkir), Mardin, Mutki, Sarız (zu Kayseri), Aksaray, Selim (zu Kars), Göle (zu Arhadan) und in Diaspora-Gemeinden der türkischen Metropolen wie Istanbul, Ankara, Izmir oder Mersin gesprochen. Auch in Europa und anderen Ländern (Amerika, Australien etc.) ist durch die forcierte Migrationspolitik des türkischen Staates eine Diaspora-Gemeinde entstanden. In Deutschland leben schätzungsweise 150.000-200.000 Zazas. Die Zazas teilen sich etwa um die Hälfte auf in alewitische und sunnitische Moslems. Die Alewiten befinden sich im nördlichen Teil des Zaza-Landes. Die sunniitischen dagegen im südlichen Zaza-Land.



## Kerngebiet des Zaza-Sprachraumes

Wie in der Vergangenheit, als auch in der Gegenwart waren die Zazas, besonders aus Dersim, wegen ihres alewitischen Glaubensbekenntnisses, Repressionen und Verfolgungen ihrer Besitzer hilflos ausgeliefert. Da bis dato, eine nationale Unabhängigkeitsbewegung der Zazas nicht existierte, die auf die religiösen Spannungen zwischen den verschiedenen Glaubensbekenntnissen zurückzuführen ist, kam es zu keiner Annäherung unter den Zazas. In Gebieten wie Dersim oder Varto fanden linke Organisationen Anhänger. Eines der rebellischsten Völker in Anatolien waren seit je her die Zazas. Die bekanntesten Widerstände der Zazas sind der des Scheich Said aus Piran (1925) und der des Seyyid Riza aus Hozat (Dersim) vom Jahre 1937. Beide Zaza-Aufstände hatten religiöse Motive. Der letztgenannte Widerstand endete 1938 mit einem Genozid und einer anschließenden Deportation der Überlebenden in den Westen der Türkei.

Es ist kaum verwunderlich, dass viele Zazas außerhalb ihrer Heimat und auch in der Diaspora leben. Neben der Unterdrückung und Dorfräumung, trägt auch die wirtschaftlich desolate Lage in den Zaza-Gebieten zur Auswanderung in die Metropolen der West-Türkei oder nach Europa bei.

Die Zazas sind im schwer zugänglichen Bergland Anatoliens beheimatet und leben von Ackerbau und Viehzucht. Die Lebensbasis der Zazas, Kurden und Assyrer wurde auch in den letzten Jahren wegen dem Guerillakrieg der kurdischen Freiheitsbewegung aufgrund der Dorfräumungen stark beschädigt oder gar völlig zerstört, so dass heute viele Dörfer leer stehen oder nur von alten Leuten bewohnt sind oder viele vorerst nur den Sommer im Dorf verbringen. In den Metropolen

herrschen für diese Menschen schwierige Lebensumstände. In der erzwungenen Diaspora wird der Assimilationsprozess (er Verlust der Muttersprache) beschleunigt.

Die ersten schriftlichen Dokumente über die Zaza-Sprache entstanden vom Sprachwissenschaftler Peter Lerch im Jahr 1850. Bekannt sind noch zwei religiöse Schriften (Mewlid) aus dem Jahr 1899 von Ehmedê Xasi und von Usman Efendiyo Babic (1933 in Damaskus veröffentlicht), welche mit dem arabischen Alphabet verfasst wurden.

In lateinischer Schrift wurde das Zazaki erst in der Diaspora nach spärlichen Erscheinungen, Anfang der 80er Jahre in Schweden, Frankreich und Deutschland anhand von Kulturzeitschriften verschriftlicht. Diesen folgten andere Zeitschriften und auch Bücher, die auch jetzt in der Türkei, besonders in Istanbul publiziert werden. Durch das Interesse unter Zaza-Intellektuellen, den Erhalt der Muttersprache durch Verschriftlichung voranzutreiben, hat sich die Publikation in Zaza-Sprache um ein Vielfaches erhöht. Nicht nur die Wiederentdeckung der eigenen Kultur unter Zaza-Intellektuellen führte zu einer Renaissance der Zaza-Sprache und Kultur, sondern auch die jüngere Generation der Zazas (die leider oft nicht mehr ihrer eigenen Muttersprache mächtig ist) fand Wohlgefallen an der westlich-modernen neuen Musikrichtung in der Zaza-Sprache und dadurch ihr Interesse am wichtigsten Erbe ihrer Vorfahren, nämlich der Zaza-Sprache. In der Diaspora werden –wenn auch nur in begrenztem Umfang– Rundfunk- und Fernsehsendungen in Zaza-Sprache ausgestrahlt.

Die momentane Lage der Zaza-Sprache betrachtet, scheinen die Verschriftlichung und die Veröffentlichung in jener Sprache noch wie ein Tropfen auf den heißen Stein.

Ursache für die verheerende Folge ist hauptsächlich die Assimilationspolitik des türkischen Staates. Bis Anfang der 90-er Jahre war der öffentliche Gebrauch, gar die Verschriftlichung oder Musizierung in Minderheitensprachen in der Türkei strafbar. Die türkisierende Bildungspolitik hatte in der Hinsicht leider Erfolge erzielt. Die Folgen der Türkisierungspolitik sind so verheerend, dass unter der alewitischen Zaza-Bevölkerung die jüngere Generation kaum noch die Sprache beherrscht, gar spricht oder sie ihren Kindern beibringt. Auch unter den sunnitischen Zazas macht sich die Assimilierung bemerkbar. Erfreulich ist jedoch, dass unter den jungen Zazas das Interesse wächst, ihre Muttersprache zu erlernen oder ihre Grundkenntnisse zu erweitern, was mich besonders zu diesem Lehrbuch motiviert hat.

Obwohl Anfang dieses Jahrhunderts sprachwissenschaftlich bewiesen wurde, dass das Zazaki eine eigenständige Sprache und kein kurdischer Dialekt ist, wird sie fälschlicherweise, besonders in politischen Kreisen immer noch als ein kurdischer Dialekt betrachtet. Die politische Einstufung der Zaza - Sprache als kurdischer Dialekt rührt oftmals daher, dass die Ethnien in der Türkei ohne Differenzierung einer anderen Volksgruppe zugeordnet werden. So werden alle Bewohner der Schwarzmeerküste als Lasen bezeichnet, obwohl auch Nicht-Lasen Bewohner der Schwarzmeerküste sind. Dem selben kläglichen Kriterium sind die Zazas zum Opfer gefallen, indem sie allein aufgrund ihrer geographischen Herkunft, als Kurden spezifiziert wurden. Diesen gedanklichen Fehlgang hat vor allem die einseitige und nationalistische Politik, sowie die Unwissenheit über das Zaza-Thema eingeleitet. Man bedenke, in der Türkei waren bis vor zehn Jahren jegliche ethnische, kulturelle und linguistische Forschungen über die Minderheiten zu tätigen und diese beim Namen zu benennen strafbar; bis heute gar werden Bücher und Vereine diesbezüglich als separatistisch angesehen, in manchen Fällen auch verboten. Da über die Zazas und deren Sprache in Europa objektiv und wissenschaftlich geforscht wurde, in der Türkei kaum Informationen darüber gab, besteht leider noch bis heute Unwissenheit darüber. Obwohl die älteren Zazas sich nicht als Kurden und ihre Sprache nicht als Kurdisch betrachten, wurde die jüngere Generation durch den nationalen kurdischen Freiheitskampf beeinflusst, so dass viele Zazas, eher die, die politisch engagiert sind, als Kurden, einige sich aber auch als Türken ansehen. Vor der Zeit der Nationalgesinnung spielte die religiöse Zugehörigkeit die entscheidende Rolle. Bei der alewitischen Bevölkerung ist es bis heute noch üblich, dass die Identität als „Alewite“ Priorität genießt. Für traditionell denkende ist der Alewismus endogen, daher heiraten sie bevorzugt untereinander. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl der Alewiten aus verschiedenen Ethnien hat sich im Laufe der Geschichte besonders kulturell geprägt. Die Eingehung inter-alewitischer Ehen ist auch ein Produkt, dass durch die religiöse Unterdrückung während der osmanischen Zeit entstanden ist. Die osmanischen Herrscher diffamierten alle Alewiten als „Kızılbaş“ (Rotköpfe) und bezichtigten diese der Ketzerei.

## **Zum (unvollständigen) Lehrbuch**

Da die Zaza-Sprache erst spät verschriftlicht und das Alphabet erschaffen wurde, darüber hinaus es noch über kein Sprachinstitut verfügt, ist die Sprache noch nicht standardisiert. Das in diesem Buch verwendete Alphabet ist das im Laufe der Jahre durch die Zaza-Zeitschriften und den Sprachseminaren entstandene.

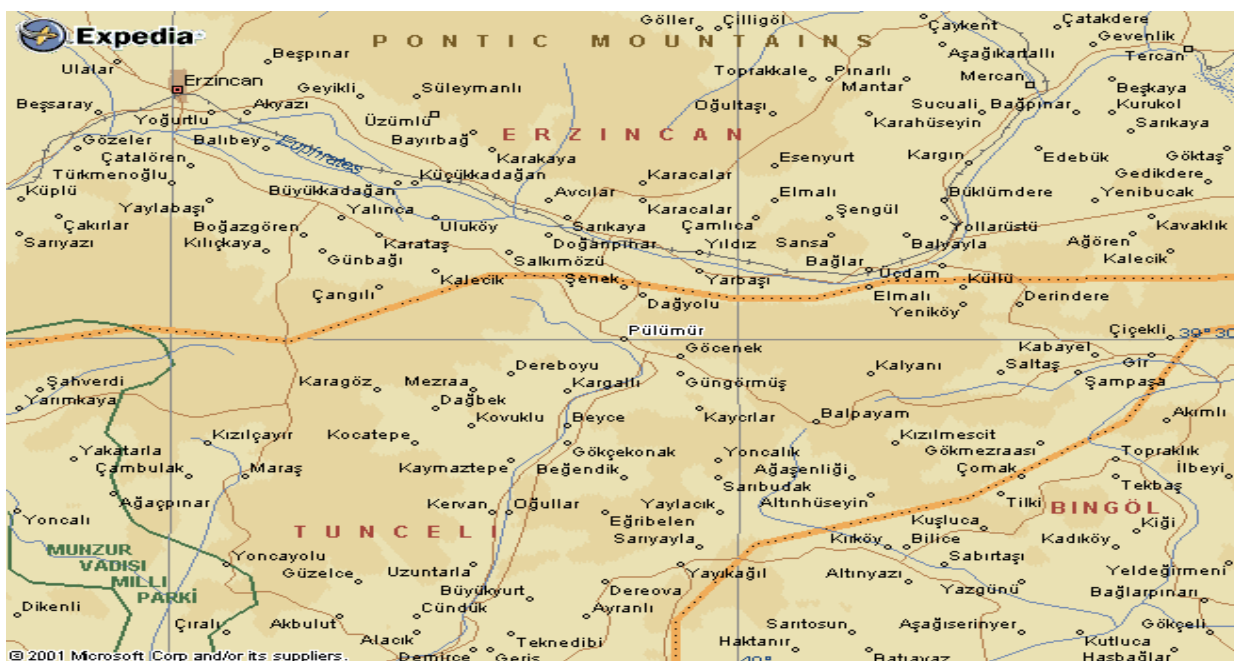
Bis jetzt pflegen die Leute in ihrem eigenen Dialekt zu schreiben, was auch die persönliche Sprachentfaltung besser fördert. Dieses Lehrbuch ist daher auf einen Dialekt beschränkt. Im Anhang werden jedoch einige Dialektunterschiede aufgezeigt.

Das Zazaki teilt sich in drei Hauptdialekte auf: Nord-Dialekte (Alevi-Dialekte), Palo-Bingöl-Dialekte (Zentral) und Çermik-Siverek-Dialekte (Süd-Zaza). Die Zentral- und Süddialekte stehen sich etwas näher, wobei es auch Übergangsdialekte gibt. Die Norddialekte bestehen aus dem West-Dersim (Hozat-Ovacık), Ost-Dersim (Tunceli, Pülümür, Erzincan, Sivas, Kelkit, Erzurum) und Bingöl-Varto Mundarten. Ein/e gute/r und erfahrene/r Muttersprachler/in der jeweiligen Dialekte kann sich generell mit allen Zazas gut verständigen. Durch den Einfluss der Schulbildung und der Medien reduziert sich der Wortschatz

Das Lehrbuch beruht auf dem Norddialekt, der Pülümür-Erzincan-Mundart, welches auch im Nord-Gebiet die verbreitetste ist. Sie ist den Mundarten in Sivas, Erzurum, Kelkit, Şiran und Gümüşhane fast gleich. Der besseren Verständigung mit anderen Dialekten zuliebe wurden auch lautliche Konventionen teilweise berücksichtigt.

Das Lehrbuch wäre auch als Unterrichtsmaterial nützlich.

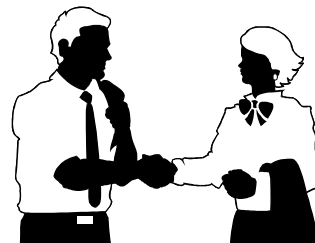
[asmenobewayir@web.de](mailto:asmenobewayir@web.de)



## Das Zaza-Alphabet (Nord)

	IPA	Aussprache	Beispiel	Deutsch
A a	[a]	wie „a“ in „Vater“	adır	Feuer
B b	[b]	wie deutsches „b“. Intervokalisch oder im Auslaut auch „v“ ausgesprochen.	bıra	Bruder
C c	[dz] [dʒ]	im Auslaut oder im Inlaut vor den Vokalen a, e, ɪ, o, u wie „ds“ in „Mondsichel“. Intervokalisch oder im Auslaut auch mancherorts „z“ ausgesprochen. vor den Vokalen ê, i, ü wie „dsch“ und Dschungel; intervokalisch mancherorts auch „j“ ausgesprochen.	cor cêr	oben unten
Ç ç	[ts <sup>h</sup> ] [tʃ <sup>h</sup> ]	im Auslaut oder im Inlaut vor den Vokalen a, e, ɪ, o, u wie „z“ in Zimmer vor den Vokalen ê, i, ü wie „tsch“ in „Tschüss“ (behaucht)	çım çi	Auge Sache, Ding
D d	[d]	wie „d“ in „Dach“	dı	zwei
E e	[ɛ]	wie deutsches „ä“ in „Bäcker“	des	zehn
Ê ê	[ɛ̃] [e]	im Inlaut nach einem Konsonant wie „je“ in jetzt (regional auch wie dt. „e“) im Auslaut wie deutsches „e“ in „eben“	dês rocê	Wand eines Tages
F f	[f]	wie deutsches „f“	fek	Mund
G g	[g]	wie deutsches „g“	ga	Ochse
Ğ ğ	[ɣ]	ähnlich dem deutschen oder französischen „r“ (arab. غ)	ğerib	Fremder
H h	[h]	wie deutsches „h“ (Anlaut)	her	Esel
I ı	[ɪ]	kurzes „i“, ähnlich wie „e“ in „Bitte“	bılıl	Nachtigall
İ i	[i]	wie „ie“ in „Frieden“	isan	Mensch
J j	[ʒ]	wie französisches „j“ oder wie das letztere „g“ in „Garage“	jü	eins
K k	[k <sup>h</sup> ]	wie deutsches „k“ im „kommen“ (behaucht)	kay	Spiel
L l	[l] [ɫ]	wie deutsches „l“ in „Liebe“ tiefes „l“, ähnlich holländischem „l“ (selten)	lac linci	Sohn Schlamm
M m	[m]	wie deutsches „m“	mae	Mutter
N n	[n]	wie deutsches „n“	new	neun
O o	[o]	wie „o“ in Oliven	oraji	bergauf
P p	[p <sup>h</sup> ]	wie deutsches „p“ in „Pause“ (behaucht)	pi	Vater
Q q	[q]	Kehllaut (arab. ق), ein Gurgel „k“, uvular ausgesprochen	qatır	Maultier
R r	[r] [ɾ] [r]	Am Wortanfang wie bayerisches „r“ in „Herr“ Im Inlaut Zungenspitzen „r“ (wie bayerisches „r“ in „Bruder“) Im Inlaut wie bayerisches „r“ in „Herr“	roc ara birr	Sonne Frühstück Wald
S s	[s]	wie deutsches „s“ in „Post“ (stimmlos)	sae	Apfel
Ş ş	[ʃ]	wie deutsches „sch“ in „Schule“	şêr	Löwe
T t	[t <sup>h</sup> ]	wie deutsches „t“ in „Tanne“ (behaucht)	tici	Sonnenschein
U u	[u]	wie „u“ in „Fuß“	uca	dort
Ü ü	[y]	wie „ü“ in „Würze“	dü	Rauch
V v	[v]	wie deutsches labiodentales „w“ in „Wasser“	va	Wind
W w	[w]	wie englisches bilabiales „w“ in „water“	wae	Schwester
X x	[χ]	wie deutsches „ch“ in „Bach“ (arab. خ)	xoz	Schwein
Y y	[j]	wie deutsches „j“ in „Yacht“	yaxe	Kragen
Z z	[z]	wie deutsches stimmhaftes „s“ in „Sommer“	zon	Sprache
çh	[ts] [tʃ]	wie „tz“ in „Quartz“, aber unbehaucht. Lautregel wie bei „ç“ wie „tsch“ in „Deutsch“ (unbehaucht)	çhep çhik	links Funken
kh	[k]	wie „k“ in „Skulptur“ (unbehaucht)	khez	blond
ph	[p]	wie „p“ in „Spass“ oder franz. „p“ in „pas“ (unbehaucht)	phon	glatt
th	[t]	wie „t“ in „Stall“ oder franz. „t“ in „tu, tonne“ (unbehaucht), ähnlich arab. ط	theyr	Vogel

## Lektion 1: Naskerdene - Kennenlernen



gHesen: Ma be xêr di !

Gulizare: Xêr be sılamet !

Hesen: Namê mı Heseno. Namê to çiko ?

Gulizare: Namê mı Gulizara.

Hesen: Namê i mormeki çiko?

Gulizare: Namê dey Heydero.  
Ma, namê a cênike çiko?

Hesen: Namê dae Viale.

Gulizare: Çituria?

Hesen: Tı wes be, ez rındane. Hal - demê to çiturio?

Gulizare: Rındo, Heq rajı bo.

Hesen: Heyder kamo?

Heyder: Heyder ezane.

Gulizare: Viale kama?

Viale: Viale ezane.

Hesen: Tı Melisa niya?

Ğezale: Nê, namê mı Ğezala.  
Hama namê tûyo xêr Heseno, heni?

Hesen: Heya, ez Heseneane.  
O ciamord kamo?

Ğezale: Nêzanane kamo.  
Ma, a çêneke kama?

Hesen: Ez ki nêzanon kama.

Hallo!

Grüß dich! (*Gegengruß*)

Ich heisse Hesen. Wie heißt du?

Ich heiße Gulizare.

Was ist der Name von dem Mann dort?

Sein Name ist Heyder.  
Wie heißt denn die Frau?

Sie heißt Viale.

Wie geht es dir ?

Danke, mir geht's gut. Wie ist dein Befinden?

Gut, danke.

Wer ist Heyder?

Ich bin Heyder.

Wer ist Viale?

Ich bin Viale.

Bist Du nicht die Melissa?

Nein, ich heiße Ghezale.  
Aber dein werter Name ist doch Hesen, nicht wahr?

Ja, ich bin der Hesen.  
Wer ist der junge Mann?

Ich weiß nicht, wer er ist.  
Wer ist denn das Mädchen?

Ich weiß auch nicht, wer sie ist.

## Vokabeln:

**Substantive:** Das Zazaki kennt das maskuline und feminine Genus, es unterscheidet also bei den Substantiven zwischen männlich und weiblich. Maskuline Substantive sind am Ende betont, feminine auf –e wie **Çêneke, Viale** sind auf der vorletzten Silbe betont (*m: männlich/maskulin, f: weiblich/feminin*).

ma	wir, unser, uns	çituri, çitur	wie
ma, ...	denn, ja	ez	ich
be, ebe ...	mit	tı	du
xêr <i>m</i>	Glück, Gunst	rınd	gut
di	sah, gesehen	hal <i>m</i>	Befinden, Zustand
sılamet <i>m</i>	Friede	dem <i>m</i>	Zeit
name <i>m</i>	Name	wes	schön; lebendig
namê to	dein Name	wes be	Danke
namê dey (ey)	sein Name	Heq raji bo!	Danke! (Dank sei Gott)
namê dae (ae)	ihr Name	kam	wer
mı	mein, mich	nê	nein
to	dein, dich	heya, ya	ja
çık, çı	was	hama	aber
mormek, mordemek	Mann	ciamord (ciamêrd)	junger Mann
cênike <i>f</i>	Frau, Dame	nêzanane/nêzanon	ich weiss nicht
a	1. sie (weibl.)	çêneke <i>f</i>	Mädchen
	2. jener, der dortigen	ki	auch
i	jenes, des dortigen (flektiert)		

## Grammatik 1: Konjugation von „biyene: sein“ mit Adjektiv

<b>ez rındane (rındu)</b>	mir geht's gut („ich bin gut“)	<b>ma rındime</b>	uns geht's gut
<b>tı rında</b>	dir geht's gut	<b>sıma rındê</b>	euch geht's gut
<b>o rındo</b>	ihm geht's gut	<b>i rındê</b>	ihnen geht's gut
<b>a rında</b>	ihr geht's gut		

## Vokabeln:

ez nisenane (nison) ro	ich wohne (lebe)	Estamol	Istanbul
koti	wo	Eleziz (Xarpet)	Elazığ
... de	in ... ( <i>Postposition</i> )	ez heni zanon	ich glaube
... ra	aus ..., von ... ( <i>Postp.</i> )	ke	dass
Erzingan	Erzincan	beno	kann sein, möglich

Hesen:	Ez Hamburg de nisenane ro. Tı koti nisenana ro ?	Ich wohne in Hamburg. Wo wohnst du?
Gulizare:	Ez Darmstadt de nisenane ro. Ez Pilemoriye rawane, tı koti rawa ?	Ich wohne in Darmstadt. Ich komme aus Pülümür, woher kommst du?
Hesen:	Ez Erzingan rawane. Ma, Heyder koti rao?	Ich komme aus Erzincan. Woher kommt denn der Heyder?
Gulizare:	Heyder Estamol rao. Gezale koti rawa?	Heyder ist aus Istanbul. Woher kommt Ghezale?
Hesen:	Nêzanon koti rawa.	Ich weiß nicht woher sie kommt.
Gulizare:	Ez heni zanon ke a Eleziz rawa.	Ich glaube sie kommt aus Elazığ.
Hesen:	Heya, beno.	Ja, kann sein.

### Woher kommst du?

tı koti rawa ?  
tı yê kotia ?



## Lektion 2: Tı çı kar kena? - Was ist dein Beruf?



### Vokabeln:

ez sonane (son)...	ich gehe nach/auf ...	ez gurinane	ich arbeite
kar, gure <i>m</i>	Arbeit	thal, bêkar u bêgure	arbeitslos
tı kena	du machst	khebaniye <i>f</i>	Hausfrau
malım, malıme	Lehrer, Lehrerin	pê çınay	mit was
malımê sîma	euer Lehrer	tı sona	du gehst
ro ...	dem, der, den (bei einigen Verben)	tı çitur sona kar?	Wie kommst du zur Arbeit?
ro sîma	euch (Dativ)	otoboz <i>m</i>	Bus
ez salix danane	ich bringe bei	trene <i>f</i>	Zug
tı salix dana	du bringst bei, lehrst	arebe ( <i>m</i> ), makina ( <i>f</i> )	Auto
Zonê Ma	unsere Sprache (Zazaki)	peya / lingu ra	zu Fuß, per pedes
mekteb <i>m</i>	Schule	ez kar nêsonane	ich gehe nicht zur Arbeit
universite <i>m</i>	Universität	karê mı çino	ich habe keine Arbeit (wörtl.: „meine Arbeit gibt es nicht“)
mihendis <i>m</i>	Ingenieur	çino	es gibt nicht
mihendise <i>f</i>	Ingenieurin	esto	es gibt
insat <i>m</i>	Baustelle		

Tı çı kar kena? Ez malımane, malımê sîma. Ez ro sîma Zonê Ma salix danane.

Hesen: Ez sonane (son) mekteb.

Gulizare: Ez sonane universite.

Viale: Ez mihendisane.

Heyder: Ez insat de gurinane (gurin).

Ğezale: Ez khebaniyane.

Melisa: Ez thalane / bêkar u bêguriyane.

- Ma, tı çitur (pê çınay) sona kar?

Hesen: Ez ebe otoboz sonane mekteb.

Gulizare: Ez ebe trene sonane universite.

Viale: Ez ebe arebe sonane kar.

Heyder: Ez peya (lingu ra) sonane kar.

Ğezale: Ez kar nêsonane, khebaniyane.

Melisa: Ez ki kar nêsonane. Karê mı çino!



**wie gehst du auf die Arbeit?**

tı çituri sona kar?

tı se sona kar?

tı pê çınay sona kar?

**ich gehe mit...**

ez ebe... sonane

ez ... ra sonane

ez pê ... sonane

## Grammatik 2: Kopula (Bildung von „biyene: sein“)

Mit Kopula ist die Bildung von „ist“ gemeint. Die Kopula wird dem Substantiv oder Adjektiv angehängt.

(ez)	<b>ezane</b>	ich bin es	(ma)	<b>mayme</b>	wir sind es
(tı)	<b>tıya</b>	du bist es	(sîma)	<b>sîmaê</b>	ihr seid es
(o)	<b>uyo</b>	er ist es	(i)	<b>iyê</b>	sie sind es
(a)	<b>awa</b>	sie ist es			

### Verneinung:

<b>ez niyane</b>	ich bin es nicht	<b>ma niyme</b>	wir sind es nicht
<b>tı niya</b>	du bist es nicht	<b>sîma niyê</b>	ihr seid es nicht
<b>o niyo</b>	er ist es nicht	<b>i niyê</b>	sie sind es nicht
<b>a niya</b>	sie ist es nicht		

## Übung 1

**Perşi – Fragen. Setzen Sie bitte die richtige Kopula ein und korrigieren Sie gegebenenfalls die falschgestellten Fragen!**

*Beispiel: Viale çı kar kena? – Viale mihendisa. Viale peya sona kar? – Nê, Viale ebe arebe sona kar.*

Ğezale çı kar kena? – Ğezale \_\_\_\_\_.

Heyder insat de gurino? – Heya, Heyder \_\_\_\_\_.

Melisa profesora? - Nê, Melisa profesore niya, Melisa \_\_\_\_\_.

Hesen ebe trene sono mekteb? - Nê, Hesen \_\_\_\_\_ sono mekteb.

Gulizare pê çınay sona universite? - Gulizare pê \_\_\_\_\_ sona universite.

Melisa ebe otoboz sona kar? – Nê, Melisa kar nê \_\_\_\_\_.

**No çiko? – Was ist das?**



*Beispiel: Na çika? Na trena.*



No çiko? – No \_\_\_\_\_.



No çiko? - \_\_\_\_\_.



No mormek koti gurino? – No mormek \_\_\_\_\_ de gurino.

No mormek kamo (Kam insat de gurino)? No \_\_\_\_\_.



Na cênike çitur sona kar? – Na cênike \_\_\_\_\_.

**Grammatik: Weibliche Substantive oder adjektive haben nach einem Konsonanten am Ende einen –e Stammausgang (ohne Kopula), welches unbetont ist!**

malım: Heyder malım niyo. Heyder rındo? Heyder rınd niyo, nêweso.

malıme: Melisa ki malıme niya. Melisa rında? Melisa ki rinde niya, pêrsana.

**Vokabeln:**

no m / na f

nêwes, pêrsan

profesore

malım

malıme

dieser / diese; das

krank

Professorin

Lehrer

Lehrerin

## Lektion 3: Sobeta Téléphone - Telefongespräch

### Vokabeln:

têlêfon keno	er telefoniert
Heq raji bo	Danke! (Dank dem Gott!)
tı se kena?	was machst du (wie geht's)?
pi u bira	mein Lieber (Anrede für Jungen)
	[„Vater und Bruder“]
haa!	Ach so!
amike	Tante (väterlicher Seits)
amikê	Anredeform für eine ältere Frau
doman	das Kind; domani - die Kinder
pêro	alle
pêro ki	alle („alle auch“)
Gule	Frauennamen („Rose“)
çê m	1. Haus (innerlich) 2. Familie

de	in, bei
çê dera	sie ist zu Hause
çê de niya	sie ist nicht zu Hause
hona	noch
sonde	am Abend
mekteb ra	aus der Schule
yeno	er kommt
reyna	nochmal
ez têtêfon kenane	ich rufe an
xatır be to	Auf Wiedersehen (der Verabschiedende)
oğır bo	Tschüß, mach's gut (Gegengruß)



### Hesen têtêfon keno...

Hesen: Ma be xêr di!  
 Esma: Xêr be sılamet!  
 Hesen: Çituriya?  
 Esma: Rındane, Heq raji bo! Tı se kena?  
 Hesen: Wes be, ezı ki rındane.  
 Esma: Tı kama, pi u bira?  
 Hesen: Ez Hesenane.  
 Esma: Haa, Hesen, tiya?  
 Hesen: Heya amikê. Domani çituriê?  
 Esma: Pêro ki rındê.  
 Hesen: Gule çê dera?  
 Esma: Nê, çê de niya. A hona kar dera.  
 Hesen: Ma, Heyder çê dero?  
 Esma: O ki çê de niyo. Sonde mekteb ra yeno.  
 Hesen: Rınd. Ez sonde reyna telefon kenane. Xatır be to!  
 Esma: Oğır bo!

#### Wie geht's?:

çituriya ?  
 çitana ?  
 sena ?  
 senêna?  
 wesa, rında?  
 halê to çituriyo ?  
 se kena?

#### Mir geht's gut:

rındane  
 weşıya to  
**Danke:**  
 Heq raji bo!  
 tı wes be!  
 wes u war be!  
 Heq kemaniye medo!

### Grammatik 3: Plural

Im Zazaki erfolgt die Pluralbildung im Nominativ durch Anhängen der unbetonten Pluralendung **-i**:

doman – domani	das Kind – die Kinder
têlêfon – têtêfoni	das Telefon – die Telefone; die Telefonate
çêneke – çêneki	das Mädchen – die Mädchen

➔ bei weiblichen Wörtern, die mit einem **-e** enden, **entfällt** der Stammausgang **-e**, das Wort erhält ein **-i**.

Endet das Wort mit einem Vokal wie **a, e, o, u** und ist männlich (maskulin), erhält das Wort ein **-y**:

universite – university	die Universität – die Universitäten
bira – biray	der Bruder – die Brüder

*Andere Pluralbildungen werden später erläutert.*

## Lektion 4 - namê taê kes u çiyu – Einige Personennamen und Sachen

### maskuline Nomina:

defter	Heft
kitab	Buch
ap	Onkel (väterlicherseits)
xal	Onkel (mütterlicherseits)
bon (ban)	Haus (äusserlich)
lac	Sohn
çêber	Tür
çê	Wohnung [innerlich]
iskeme	Stuhl
pi	Vater
bira	Bruder

### feminine Nomina:

kağide	Papier
qeleme	Stift
amike	Tante (väterl.)
xalıke	Tante (mütterl.)
sate	Uhr, Stunde
çêna	Tochter
masa	Tisch
xonça	Rundtisch
sandalya	Stuhl
mae	Mutter
wae	Schwester

### Grammatik 4: Genus (gramm. Geschlecht)

Zazaki besitzt 2 Genera: *maskulin (männlich)* und *feminin (weiblich)*.

Feminina enden immer auf folgenden Vokalen:

1. **-e** (letzte Silbe unbetont): **amike** – die Tante: **a amika** – Das ist die Tante

[Achtung: **-e** Stammausgang entfällt, **-a** angehängt]

2. **-i** (letzte Silbe unbetont): **kardî** – das Messer: **na kardia** – Das ist das Messer

[**-i** liest sich kurz, in etwa {kardya}]

3. **-a** (letzte Silbe betont): **xonça** – runder Tisch: **na xonçawa** – Das ist der runde Tisch [**-a** bleibt]

### Pluralisierung der Feminina, die mit **-a** enden:

Bei weiblichen Nomina, die mit einem **-a** enden, entfällt in der Mehrzahlform der Stammausgang **-a**, sie erhalten die Pluralendung **-ey**:

**manga** → **mangey**

die Kuh – die Kühe

**çêna** → **çêney**

die Tochter – die Töchter

**kesa** → **keseý**

die Schildkröte(-n)

**xonça** → **xonçey**

der Tisch – die Tische

**Achtung:** Es gibt einige Maskulina, die ebenfalls auf **-a** enden: **bira**, **va** (Wind), **la** (Schnur), **ga** (Ochse)!

## Übung 2

Bilden Sie die Sätze mit den aufgeführten Wörtern und der jeweiligen Kopula.

Bsp. **a kağida**: “es ist das Papier”

(defter) \_\_\_\_\_

(kağide)

**a kağida**

(kitab) \_\_\_\_\_

(qeleme)

\_\_\_\_\_

(ap) \_\_\_\_\_

(amike)

\_\_\_\_\_

(xal) \_\_\_\_\_

(xalıke)

\_\_\_\_\_

(bon) \_\_\_\_\_

(sate)

\_\_\_\_\_

(lac) \_\_\_\_\_

(çêna)

**a çênawa**

(çêber) \_\_\_\_\_

(masa)

\_\_\_\_\_

(çê) \_\_\_\_\_

(xonça)

\_\_\_\_\_

(iskeme) \_\_\_\_\_

(sandalya)

\_\_\_\_\_

(pi) \_\_\_\_\_

(mae)

\_\_\_\_\_

(bira) **o birao**

(wae)

\_\_\_\_\_

## Lektion 5 - Reqemi - Zahlen

1 jü, zu	30 hiris
2 dide, dı	31 hiris u jü
3 hirê	40 çewres
4 çar	50 phoncas
5 phonc	60 seşti
6 ses	70 hawtae
7 hawt	80 heştæ
8 heşt	90 newae
9 new	100 se
10 des	101 se u jü
11 des u jü	200 dısey
12 des u dide (des u dı)	222 dıse u vist u dide
13 des u hirê	300 hirêsey
14 des u çar	400 çarsey
15 des u phonc	500 phonsey
16 des u ses	1000 hazar
17 des u hawt	1100 hazar u se
18 des u heşt	1234 hazar u dıse u hiris u çar
19 des u new	1999 hazar u newse u newa u new
20 vist	2000 dıhazari
21 vist u jü	2001 dıhazar u jü

**Hinweis:** „dide“ wird bei der Aufzählung benutzt, als Numerale jedoch immer „dı“: *dı bıray*.

## Serri – das Alter

### Tı çand serri dera ?

Ez hiris u dı serri derane.

Viale çand serri dera ?

Heyder çand serri dero ?

Gulizare hiris serre dera?

Hesen des u heşt serri dero?

### Wie alt bist du ?

*Ich bin zweiunddreissig Jahre alt.*

Viale des u new serri dera.

Heyder vist serre dero.

Nê, Gulizare hiris serre de niya, a vist u hawt serri dera.

Heya, Hesen des u heşt serri dero.

### Andere Frageformen:

#### Tı çand serriya?

Ğezale çand serriya?

Hesen çand serriyo?

Gule hiris u phonc serriya?

Mıstefa phoncas serriyo?

#### Ez çewres serriyane.

Ğezale vist u dı serriya.

Hesen des u ses serriyo.

Nê, Gule hiris u jü serriya.

Nêzanon, çand serriyo.

### Serrê to çandê?

Tı çand serranê xo dera?

### Serrê mı hiris u diyê.

Ez vist u heşt serranê xo derane.

çand / çend – Wieviel

tı çand serri dera?

tı çand serriya ?

serrê to çandê ?

### **Achtung:** Die Pluralbildung mit Zahlwörtern ist im Zazaki etwas kompliziert:

**10 serri ; 11 serre ; 12 serri 20 serre**

**30 bıra ; 34 bıray**

**50 kağıde ; 59 kağıdı**

**20 qeleme ; 21 qeleme ; 25 qeleme**

**40 çê ; 41 çê ; 44 çêyi**

**60 kitab ; 62 kitabı**

→ Bei Zahlen, die ausser der 10 durch 10 teilbar sind und diese plus 1, werden die Nomina im Singular (Einzahl) erwähnt: **1 serre, 11 serre, 20 serre, 21 serre, 50 serre**

→ Alle anderen Zahlen, die ausser der 10 nicht durch 10 teilbar sind, werden im Plural Mehrzahl) erwähnt: **2 serri, 10 serri, 12 serri, 22 serri, 55 serri**

### **Grammatik 5: Der 2. Fall (Casus Obliquus) der Personalpronomina**

Das Zazaki besitzt für das Nomen zwei Fälle:

- der 1. Fall, den **Casus rectus**, der auf die Frage „wer oder was“ antwortet
- der 2. Fall, den **Casus obliquus**, welcher alle anderen Fragen wie „wen, wem, wessen“ usw. beantwortet.

Die unter Grammatik 1 aufgeführten Personalpronomen bilden demnach den Casus rectus (1. Fall; Nominativ). Im Akkusativ oder mit Prä- oder Postpositionen wird der 2. Fall angewandt. Der Casus obliquus (2. Fall) sieht zunächst in Form von Possesivpronomen folgendermassen aus (*mit Konjugationsstamm für die Kopula; „biyene“*):

Poss.	mit Kopula		Poss.	mit Kopula	
<b>mı</b>	<b>min-</b>	mein	<b>ma</b>	<b>ma-</b>	unser
<b>to</b>	<b>tüy-</b>	dein(e)	<b>sima</b>	<b>sima-</b>	euer (eure)
<b>ey (dey), cı</b>	<b>(d)ey-</b>	sein(e)	<b>inu (dinu)</b>	<b>(d)inan-</b>	ihr(e)
<b>ae (dae), cı</b>	<b>(d)a-</b>	ihr(e)			

### **Grammatik 6: Ezafe-Verbindung – Substantiv-Verbindung**

Besitzverhältnisse werden im Zazaki durch Ezafe-Verbindungen ausgedrückt. Attribute (Adjektive, Possesivpronomen oder Substantive im Genitiv), die ein Nomen näher bestimmen, werden im Zazaki in der Regel nachgestellt. Hierbei wird das zu bestimmende Nomen durch eine Endung erweitert, die man Ezafe (Arab. „Hinzufügung“) nennt. Die Betonung liegt auf der letzten Silbe vor der Ezafe.

**Bei Substantiv-Verbindungen ist die Ezafe-Endung:**

- bei maskulinen Nomina: **-ê**
- bei femininen Nomina: **-a**
- im Plural für beides: **-ê**

**Maskulina, die auf einem Konsonant enden, erhalten die Ezafe –ê:**

kar: <i>karê mı</i>	meine Arbeit (wörtl.: die Arbeit, die meine)
kitab: <i>kitabê to</i>	dein Buch

**Maskulina, die auf dem Vokal –e enden, erhalten die Ezafe –ê, wobei der Vokal –e mit –ê kontrahiert wird:**

name: <i>namê dey (ey)</i>	sein Name	gure: <i>gurê dae (ae)</i>	ihre Arbeit
----------------------------	-----------	----------------------------	-------------

**Maskulina, die auf Vokalen wie –a oder –o enden, erhalten die Ezafe –ê (ohne Bindekonsonant):**

bira: <i>biraê ma</i>	unser Bruder	ko: <i>koê sima</i>	euer Berg
-----------------------	--------------	---------------------	-----------

**Maskulina, die auf Vokalen wie –i oder –ü enden, erhalten den Bindekonsonanten –y-, dann die Ezafe –ê:**

pi: <i>piyê mı</i>	mein Vater	çü: <i>çüyê to</i>	dein Stock
--------------------	------------	--------------------	------------

**Bei Feminina, die auf –e enden, entfällt der Stammausgang –e und erhält stattdessen die Ezafe –a:**

qeleme: <i>qelega dey (ey)</i>	sein Stift	mae: <i>maa dae (ae)</i>	ihre Mutter
--------------------------------	------------	--------------------------	-------------

**Feminina, die auf ein –i enden, erhalten die Ezafe –a:**

kardi: <i>kardia ma</i>	unser Messer	saci: <i>sacia sima</i>	euer Backblech
-------------------------	--------------	-------------------------	----------------

**Feminina, die auf ein –a enden, erhalten keine Ezafe:**

manga: <i>manga dinu (inu)</i>	ihre Kuh	çêna: <i>çêna dinu (inu)</i>	ihre Tochter (pl.)
--------------------------------	----------	------------------------------	--------------------

**Plurale erhalten für beide Geschlechter ein –ê:**

<i>kitabê mı</i> : meine Bücher	<i>namê to</i> : deine Namen	<i>biraê dey</i> : seine Brüder
<i>koê ma</i> : unsere Berge	<i>iskemê sima</i> : eure Stühle	<i>çüyê dinu</i> : ihre Stöcke
<i>qelemê mı</i> : meine Stifte	<i>kardiê to</i> : deine Messer	<i>mangê ma</i> : unsere Kühe

**Hinweis:** Feminina, die mit einem –a enden, erhalten beim Plural (wie bei „manga“) ein –ê, wobei das –a entfällt!

### Übung 3

Bilden Sie bitte aus den vorgegebenen Wörtern Substantiv-Verbindungen mit der richtigen Ezafe und dem Possesivpronomen!

Bsp.: *pi – ez : piyê mi sono kar*

bira – ti	_____	_____	Hamburg de nisen ro.
çêna – sima	_____	_____	sona mekteb.
laci – o	_____	_____	pêro mihendisê.
kitab – ez	_____	_____	çê dero.
4 iskemey – ma	_____	_____	estê.
wae – a	_____	_____	büro de gurina.
mae – i	_____	_____	malîma.
pi – ti	_____	_____	thalo, nêgurino.
qeleme – ez	_____	_____	çina.
xal – o – o	_____	_____	piyê _____ rê têlêfon keno.
xalîki – a	Çand _____	_____	estê?
ap – ez	_____	_____	44 serri dero.

Setzen Sie bitte die Possesivpronomen und die Kopula ein!

Bsp.: *defter – ez : no defter defterê mino*

defter – sima	No defter defter_____.
Hesen – bira – ez	Hesen bira_____.
Heyder – xal – ti	Heyder xal_____.
mormeki – ap – o	Ni mormeki ap_____.
Gule - xalîke – ez – Viale – ez	Gule xalîk_____ niya, Viale xalîk_____ mîn_____.
domani – sima	Ni domani doman_____ sima _____?
sate – ma	Na sate sat_____ ma_____.
ez – lac- ti	Ez lac_____ tûy_____.
ma – domani – sima	Ma doman_____ sima_____.
ti – bir a – i	Ti bira_____.
a – wae – a	A wa_____ da_____.
a – mae – o	A cênîke ma_____ dey_____.
o – pi – ma	O mormek pi_____ ma_____.
sima – laci – i	Sima lac_____ dinan_____.

#### **Grammatik 6a: Besitztumpronomen „yê“**

Im Zazaki lässt der Ausdruck „das meine, deine usw.“ durch das Besitztumpronomen „yê“ ausdrücken, für beide Geschlechter, auch im Plural, gilt.

<b>No kitabê tûyo?</b>	oder:	<b>No kitab yê tûyo?</b>	Plural:	<b>Ni kitabî yê tûyê?</b>
<b>Na qelema dawa?</b>	oder:	<b>Na qeleme yê dawa?</b>	Plural:	<b>Ni qelemin yê daê?</b>
<b>Ni domanê minê</b>	oder:	<b>Ni domani yê minê.</b>	generell:	<b>No yê mino – das ist meins.</b>

## Lektion 6 - Raştê jübini biyaene - Begegnung

### Vokabeln:

raştê jübini benê	sie begegnen sich	nae ra new serri ravêr	vor neun Jahren
çarşi <i>m</i>	Stadtmitte	xanîme	Ehefrau, Dame
weeeeey	hey!	xanîma xo	seine (,eigene') Frau
Ero!	Mensch! [Ausrufwort gegenüber dem jüngeren]	çêna amîka	sie ist die Tochter der Tante
biraê mîno	er ist mein Bruder	lac	Sohn
hal-kêf	Zustand, Befinden	lacê mî	mein Sohn
nao new serrio	nun seit neun Jahren	torn	Enkel
çêna xo	[eigene] Tochter	torne	Enkelin
xo	selbst, eigen	tornê piyê mî	der Enkel meines Vaters
ita	hier	musade <i>m</i>	Erlaubnis
tî itara	du bist hier	mî rê musade	bitte um Erlaubnis
çand serrio...	wieviel Jahres sind es, dass...	zaf	viel
key	Wann	sîlam <i>m</i>	Gruß
zeweciya	er hat geheiratet	emso	heute Abend
qe	nie, überhaupt nicht	cî rê	ihm, ihr [für beide Genera!]
xebere <i>f</i>	Nachricht, Ahnung	mîheqeq	auf jeden Fall, bestimmt
xebera ma çîna	wir wissen nichts davon	mîheqeq vanane	sag ich auf jeden Fall

### Mistefa u Weli çarşi de raştê jübini benê...

Mistefa: Weey! Ero, tî Heyder niya?

Weli: Nê, ez Welîyane, Heyder biraê mîno.

Mistefa: Çitûria, hal-kêf ?

Weli: Rîndane, Heq rajî bo. Tî çitûria?

Mistefa: Tî wes be, rîndane. Ma, Heyder se keno?

Weli: Heyder nao new serrio Opel de gurino. Jû çêna xo esta, ses serriya, sona mekteb. Tî çand serrio itara?

Mistefa: Ez hirê serrio itarane. Heyder key zeweciya? Qe xebera ma çîna...

Weli: Nae ra new serri ravêr zeweciya. Xanîma xo ki çêna amîka.

Mistefa: Ma, no ki lacê tûyo?

Weli: Lacê mî niyo, tornê piyê mîno... Namê xo Serdaro. Phonc serri dero.

Mistefa: He he he! Bira, mî rê musade, ez sonane kar. Zaf sîlamê mî esto Heyderi rê. Ez emso cî rê tîlêfon kenane.

Weli: Musade yê tûyo! Ez sîlamê to mîheqeq vanane. Xatîr be to!

Mistefa: Oğîr bo!

## Übung 4

### Perşi – Beantworten Sie bitte die Fragen:

- Weli u Mistefa koti raştê jübini benê?
- Heyder çî kar keno?
- Çand domanê Heyderi estê?
- Xanîma Heyderi kama?
- Lacê Weli çand serri dero?
- Biraê Weli key zeweciya?
- Mistefa çand serrio itaro?



## **Grammatik 7: Die Demonstrativpronomina**

Demonstrativpronomen, d.h. zeigende Fürwörter, dienen zum Zeigen der Bezugsperson bzw. –objekt. Je nach dem, ob sich das zu zeigende Objekt oder die Person in der Nähe oder etwas ferner befindet, werden die Demonstrativpronomen (in zwei Gruppen aufgeteilt) verwendet. Die Pronomen unterscheiden weiterhin maskuline (männliche), feminine (weibliche) und pluralische (mehrzahl) Formen.

### ***Die Demonstrativpronomina im 1. und 2. Fall***

#### **1. Fall:**

#### **2. Fall:**

#### **2. Fall mit Substantiv folgend:**

##### **fern:**

<b>o</b>	der, jener	<b>dey/ey</b>	jenen	<b>i ...</b>	jenen, jenes	<b>yê i mormeki</b>	<i>des jenen Mannes</i>
<b>a</b>	die, jene	<b>dae/ae</b>	jene(r)	<b>a ...</b>	jener, der jenen	<b>yê a cênike</b>	<i>der jenen Frau</i>
<b>i</b>	die, jene	<b>dinu/inu</b>	jene	<b>i ...</b>	jener	<b>yê i domanu</b>	<i>jener Kinder</i>

##### **nah:**

<b>no</b>	dieser	<b>ney</b>	diesen	<b>ni ...</b>	diesen, dieses	<b>yê ni mormeki</b>	<i>dieses Mannes</i>
<b>na</b>	diese	<b>nae</b>	diese	<b>na ...</b>	dieser	<b>yê na cênike</b>	<i>dieser Frau</i>
<b>ni</b>	diese (plural)	<b>ninu</b>	diese	<b>ni ...</b>	dieser	<b>yê ni domanu<sup>1</sup></b>	<i>dieser Kinder</i>

### **Hinweise:**

Wird auf eine Person, Sache oder Sachlage besonders hingedeutet (z.B. mit dem Finger), wird den Demonstrativpronomina mit Substantiv folgend auch ein **a-** angehängt:

**ano mormek**                      **ana sandalya**                      **ani domani**

In einigen Gebieten wird das feminine Demonstrativpronomen **na** auch generell für alle Objekte (maskulin, plural) verwendet:

**na mordemek**                      **na sandalya**                      **na domani**

## **Beispiele zu den Demonstrativpronomen:**

### **fern:**

**O kitabê mino.** 'Das ist mein Buch.'  
**Î kitabê minê.** 'Die (jene) sind meine Bücher.'  
**O mormek kamo?** 'Wer ist der Mann?'  
**A cênike kama?** 'Wer ist die (jene) Frau?'  
**Ti inu nas kena?** 'Kennst du sie (jene Leute)?'  
**Ti i domanu nas kena?** 'Kennst du die Kinder?'  
**Gulizare maa (d)eya.** 'Gulizare ist seine Mutter.'  
**Viale waa (d)awa.** 'Viale ist ihre Schwester.'  
**Heyder biraê (d)inano.** 'Heyder ist deren Bruder.'

### **nah:**

**No kitab yê mino.** 'Dieses Buch ist meins.'  
**Ni kitabi yê minê.** 'Diese Bücher sind meine.'  
**Namê ni mormeki çiko?** 'Wie heisst dieser Mann?'  
**Namê na cênike çiko?** 'Wie heisst diese Frau?'  
**Ti ninu nas kena?** 'Kennst du diese Leute?'  
**Ti ni domanu nas kena?** 'Kennst du diese Kinder?'  
**Hesen piyê neyo.** 'Hesen ist dessen Vater.'  
**Waa Viale nawa.** 'Diese ist Viales Schwester.'  
**Mistefa biraê ninu niyo.** 'Mistefa ist nicht der Bruder dieser.'

<sup>1</sup> näheres über die Pluralform (Mehrzahl) im 2. Fall im der 9. Lektion

## Lektion 7 - Sate çanda? – Wie spät ist es?

Um die Uhrzeit im Zazaki auf die Frage "Sate çanda?" zu nennen, erhält die Zahl, die die Uhrzeit ausdrückt, die weibliche Kopula **-a** (bezogen auf das feminine Substantiv "sate"). Generell wird die Uhrzeit im 12-Stunden-Format jeweils mit dem Tagesabschnitt (Morgen, Mittag, Abend, Nacht) angegeben, nicht wie im Deutschen mit "13, 14 ... 24 Uhr".

### Uhrzeit mit Stundenbezug:



sate jüya 'es ist ein/dreizehn Uhr'



sate diya 'es ist zwei/vierzehn Uhr'



sate hirêa 'es ist drei/fünfzehn Uhr'



sate phonca 'es ist fünf/siebzehn Uhr'



sate des u jüya 'es ist elf/dreiundzwanzig Uhr'



sate des u diya 'es ist zwölf/vierundzwanzig Uhr'

## *Sate çandine de? – Um wieviel Uhr?*

Bei der bestimmten Uhrzeit oder der Uhrzeit mit Minutenbezug wird im Zazaki die Stunde mit der Ordinalzahl (Ordnungszahl) ausgedrückt. Wörtlich übersetzt hiesse es 'zur ersten, zweiten, dritten usw. Stunde'.

**Ordinalzahlen: Ordinalzahlen erhalten bei der Bildung das Suffix *-ine*.** Çar + ine → çarine: 4. (vorletzte Silbe betont)

- |  |  |
|--|--|
| 1. jüine / verên [bei der Uhrzeit nur "jüine"] | 20. viştine  |
| 2. didine (diyine)                             | 24. vist u çarine                                    |
| 3. hirêine                                     | 30. hirîşine   |
| 4. çarine                                      | 40. çewreşine  |
| 5. phoncine                                    | 50. phoncaşine                                       |
| 6. seşine                                      | 60. seştine  |
| 7. hawtine                                     | 70. hawtaine [-e (hawtae, heşttae, newae) entfällt!] |
| 8. heştine                                     | 80. heştaine   |
| 9. newine                                      | 90. newaine  |
| 10. deşine                                     | 100. seyine  |
| 11. des u jüine                                | 1000. hazarine                                       |

### Uhrzeit mit Minutenbezug:

nêm – halb: 10:30 sate des u nêma – 'Es ist halb elf' (**Achtung: Es wird auf die vergangenen Stunde Bezug genommen!**)

### ... nach ... Uhr: Sate ...-ine ra ... vêrenê

- 5:10 Sate phoncine ra des vêrenê – 'Es ist zehn nach fünf'  
8:24 Sate heştine ra vist u çar vêrenê – 'Es ist vierundzwanzig nach acht'  
2:17 Sate didine ra des u hawt vêrenê – 'Es ist siebzehn nach zwei'  
4:15 Sate çarine ra çeyreg vêrenê – 'Es ist viertel nach vier'

### ... vor ... Uhr: Sate ...-ine rê ... estê

- 5:50 Sate seşine rê des estê – 'Es ist zehn vor sechs'  
8:48 Sate newine rê des u di estê – 'Es ist zwölf vor neun'  
2:53 Sate hirêine rê hawt estê – 'Es ist sieben vor drei'  
1:45 Sate didine rê çeyreg estê – 'Es ist viertel vor zwei'

### gegen ... Uhr: Sate yena ...-ine

- Sate yena çarine – 'Es ist gegen vier Uhr'  
Sate yena heştine – 'Es ist gegen acht Uhr'

## Vokabeln:

verên	erste(r) [gilt nicht für die Uhrzeit]	saniya <i>f</i>	Sekunde
sate <i>f</i>	1. Uhr 2. Stunde 3. Moment	unceno	es dauert ("es zieht")
nêm	halb	uca	dort
çeyreg	viertel	ita ra be uca	von hier bis dort
sodir (lêl ra)	Morgen, früh	(trene) bena raşt	(Zug) fährt los
meşte (sodir, sora)	Morgen, der folgende Tag	tı urzena ra	du stehst auf
tiyare <i>m</i>	Flugzeug	ara <i>f</i>	das Frühstück
tiyare kuno ra hewa	das Flugzeug startet	ara xo kerdene	frühstücken
tiyare urzeno ra	Das Flugzeug startet ("steht auf")	perociye <i>f</i>	das Mittagessen
pesewe <i>f</i>	Mitternacht	tı wena	du isst
peroc	Mittag	verasaniye <i>f</i>	Nachmittagessen
verasan, varasan	Nachmittag	sami <i>f</i>	Abendessen
deqa <i>f</i>	Minute	tı kuna ra	du gehst ins Bett

**sodir sate deşine de: *trene sodir sate deşine de bena raşt.***

**sonde sate hawtine de: *otoboz sonde hawtine de yeno.***

**peroc sate des u didine de: *ez peroc sate didine de sonane kar***

**pesewe sate jüine de: *sima pesewe sate jüine de sonê çê***

- - Tı sate çandine de yena?
- - Meşte sate heşt u nêm de yenane.
- Tiyare pesewe hirê u çewres u çar de urzeno ra.
- Tiyare pesewe hirê u çewres u çar de kuno ra hewa.

sate: İta ra be uca çand sate unceno?

deqa: İta ra be uca çand deqa unceno?

saniya: İta ra be uca çand saniya unceno?

## Nicht umgangssprachlich wären die folgenden Uhrzeitangaben:

1:35 Sate jü u hiris u phonc de

8:30 Sate heşt u nêm de

13:22 Sate des u jü vist u dı de

21:01 Sate vist u jü u jü de

## Übung 5

### Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen:

- Tı sate çandine de urzena ra?
- Tı sate çandine de ara xo kena?
- Tı sate çandine de sona kar / sona mekteb?
- Tı sate çandine de perociya xo wena?
- Tı sonde sate çandine de yena çê?
- Tı sate çandine samia xo wena?
- Tı sate çandine de kuna ra?

### **Phonetik (Lautlehre): Das Auftreten der Laute „ş“ und „j“ in den Ost-Dersim-Mundarten**

Die Laute **ş** und **j** treten in den Dersim-Mundarten nur bedingt auf. Das gilt auch für die verschiedenen Aussprachevarianten der Laute **c** und **ç** (s. Alphabet).

Die Laute **ş** und **j** sind in den Dersim-Mundarten Allophone, d.h. sie treten nur unter Einfluss bestimmter Laute auf. Die Laute, die in den anderen Mundarten auf eigentliche **ş** oder **j** zurückgehen, werden in den Dersim-Mundarten als **s** oder **z** ausgesprochen. Daher auch die unterschiedliche Aussprache der Laute **c** [dz und dʒ] und **ç** [ts und tʃ].

In den Ost-Dersim-Mundarten (wie Pülümür, Erzincan, Mamekiye, Nazmiye, Tekman, Xınıs, Sivas) des Zazaki wandeln sich die Laute **s** und **z** in erster Linie zu einem **ş** oder **j** (Palatalisierung), wenn nach diesen ein **i**, **ü** oder **ê** folgt.

Ebenso werden die Konsonanten **c** und **ç** im selben Lauteverhältnis wie oben beschrieben, ausgesprochen:

**s + i → şî**

*des* 'zehn' → *deşine* 'zehnte'

*şia* 'schwarz'

*hîris* 'dreissig' → *hîrîşine* 'dreissigste'

**s + ê → şê** (nicht im Auslaut)

*şêr* 'der Löwe'

*şêne* (m) 'die Brust'

*Uşên* 'Hüseyin' (Männernamen)

**s + ü → şü**

*parşüye* (f) 'die Rippe'

*şüye* (f) 'Bergkamm; Scheitel'

*şüane* (m) 'der Hirte'

**z + i → jî**

*1 otoboz* → *2 otobojî*

*jîl* 'der Spross'

**z + ê → jê** (nicht im Auslaut!)

*jêde* 'viel'

*jên* 'der Sattel'

**z + ü → jü**

*jükek* 'einzeln'

*jüa* 'trocken'

**c [dz] + i → ci [dj]**

*ciran/e* 'Nachbar/in'

*ciamord* 'Mann'

**c [dz] + ê → cê [dj]** (nicht im Auslaut!)

*cêr* 'unten'

*cênike* 'Frau'

**c [dz] + ü → cü [dj]**

*cüin* 'Dreschplatz'

*cüanike* (f) 'angesehene Dame'

**ç [ts] + i → çî [tʃ]**

*çî* 'Sache, Ding'

*çite* (f) 'Kopftuch'

**ç [ts] + ê → çê [tʃ]** (nicht im Auslaut!)

*çêber* 'Tür'

*çêneke* 'das Mädchen'

**ç [ts] + ü → çü [tʃ]**

*çü* (m) 'Stock'

*çüal* (m) 'Sack'

Unbehauchtes (inaspiriertes) ç (s. Alphabet) :

**çh [ts] + i → çhi [tʃ]**

*çhik* 'Funken'

**çh [ts] + ê → çhê [tʃ]** (nicht im Auslaut!)

*çhêr* 'tapfer'

**Hinweis:** mit 'nicht im Auslaut' ist z.B. gemeint: *2 maşê ma estê*. *Rocê* 'eines Tages', *Hîrîşê asme* 'der 30. des Monats'

**Ausnahme:** *çê* [sprich: tʃê]

Folgen Laute wie **-t** oder nach den **d-** oder **-t** Lauten ein **-i**, wandeln sich diese in vielen Mundarten auch zu **ş** oder **j**:

*ronişte* 'sitzend', *nejdi* 'nah', *waştîye* 'die Verlobte/Freundin', *heşt* 'acht (8)'

*1 dest* → *2 deştî* '1 Hand → 2 Hände'

## Lektion 8 - Das Präsens (Gegenwart)

Das Verb im Zazaki hat einen Präsens- (Gegenwart) und einen Präteritalstamm (Vergangenheit), manche auch zusätzlich einen Konjunktivstamm. Im Gegensatz zum Deutschen wird der Infinitiv nicht vom Präsensstamm, sondern vom Präteritalstamm (Vergangeheitsstamm) abgeleitet. Bisher wurde anstatt des Infinitivs nur die konjugierte Form der Verben angegeben. In der untenstehenden Liste sind die bisherigen Verben im Infinitiv und der Präsensstamm angegeben.

Das Präsens wird durch den Präsensstamm des Verbs, das Präsenssuffix (in der Regel mit) –en- gebildet und erhält bei der Konjugierung die Personalendung (z.B. ez –ane). Das Verb steht am Satzende:

**e z w - en - a n e**

Präsensstamm-Suffix Personalendung

Es gibt auch trennbare Verben wie *ronîştene*, vergleichbar mit dem deutschen *hinsetzen*, wobei das Präverb *ro-* eine ähnliche Bedeutung wie das dt. Präverb *hin-*: *tî nisena ro* 'du setzt dich hin.'

Infinitiv	Präsensstamm + Präs.suffix	
biyene	- (Kopula)	sein
çinê biyaene	çin-	nicht vorhanden sein
esti biyaene	est-	vorhanden sein, geben
biyaene	b-en-	werden
zanîtene, zanaene	zan-en-	wissen
kerdene	k-en-	tun, machen
amaene	y-en-	kommen
rauştene	urz-en- ra	aufstehen
untene	unc-en-	ziehen, dauern
ronîştene	nis-en- ro	hinsetzen, wohnen
şiyene	s-on-	gehen
guriyaene	gur-in-	arbeiten
zeweciyaene	zewec-in-	heiraten
daene	d-an-	geben
salix daene	salix d-an-	beibringen, ratgeben
nas kerdene	nas k-en-	kennen
diyaene, vênitene	vên-en-	sehen

Konjugationsbeispiel: **wendene** (*wan-en-*) - lesen, studieren (*Betonung auf –en-*):

<i>ez wan-en-ane</i> (umgangsspr.: <i>ez wanon</i> )	ich lese	<i>ma wan-en-ime</i>	wir lesen
<i>tî wan-en-a</i>	du liest	<i>sîma wan-en-ê</i>	ihr lest
<i>o wan-en-o</i>	er liest	<i>î wan-en-ê</i>	sie lesen
<i>a wan-en-a</i>	sie liest		

### Verneinung:

Die Verneinung des Präsens wird durch das Anfügen des Präfixes **nê-** gebildet, wobei die Betonung auf *nê-* liegt:

<i>ez nê-wan-en-ane</i> ( <i>ez nêwanon</i> )	ich lese nicht
<i>tî nê-wan-en-a</i>	du liest
<i>o nê-wan-en-o</i>	er liest nicht
<i>a nê-wan-en-a</i>	sie liest nicht usw.

### Konjugation und Verneinung des Verbs *amaene* "kommen":

Eine Abweichung von der gewohnten Konjugation zeigt das Verb **amaene** „kommen“, dessen Präsensstamm aus einem *y-* besteht, wobei bei der Verneinung (Negation) das *y-* kontrahiert wird:

<i>ez yenane</i> ( <i>yon</i> )	ich komme	<i>ez ninane</i> ( <i>ez nin, nün</i> )	ich komme nicht
<i>tî yena</i>	du kommst	<i>tî nina</i>	du kommst nicht

## Übung 6

Konjugieren Sie die in der Tabelle oben angegebenen Verben für jeweils eine Person im Präsens.  
Z.Bsp.: *rauštene - ez urzenane ra, ti wanena, o esto...*

### Substantivierung des Infinitivs

Der Infinitiv kann auch als Substantiv verwendet werden. Verbalsubstantive sind feminin.

<b>zanitene</b>	das Wissen <i>Zanitena mi ra</i> : Meines Wissens, meinem Wissen zufolge
<b>vatene</b>	das Sagen; das Denken, die Aussage <i>Vatena to esta?</i> : Möchtest du etwas sagen? <i>Vatena dey ra Almanya de kar zafo</i> : Nach seiner Aussage gibt es in Deutschland reichlich Beschäftigung.
<b>qeseykerdene</b>	das Reden, Sprechen <i>Qeseykerdena sima rinda</i> : Ihr sprecht gut; Sie sprechen gut. („Euer/Ihr Sprechen ist gut“)

## Ap Memed u xalik Saseneme – Onkel Memed und Tante Saseneme

### Vokabeln:

fotoraf	Foto	Almanki <i>m</i>	Deutsch
kokum	alt	tenê	etwas (unzählbar)
endi	nicht mehr	Saseneme (Şahseneme)	ein Frauenname
nika	jetzt	karê çêyi	Hausarbeit
mendene (manen-)	bleiben, leben	televizyon	Fernseher
Pilemoriye <i>f</i>	Pülümür	şêr kerdene (şêr ken-)	schauen, gucken
... teni	Stücke (plural)	zaf	viel, oft, sehr
i hirê domani	die drei Kinder	qewa <i>f</i>	1. Kaffee 2. Caféhaus
amnan	Sommer	uca	dort
amnani	im Sommer	kağide kay kerdene (k. kay ken-)	Karten spielen
hefte <i>m</i>	Woche	sosyolociye <i>f</i>	Soziologie
heftey	Wochen	musaene (musen-)	lernen
ya... ya ki...	entweder ... oder....	ke	1. als, wenn 2. dass
Tırki <i>m</i>	Türkisch	a ke yena	wenn sie (nach...) kommt
qesey kerdene (qesey ken-)	sprechen	khalık	Opa
... de qesey kerdene	mit jem. sprechen	pirke <i>f</i>	Oma
... rê qesey kerdene	jmdn. etw. erzählen	inu ra	von ihnen
zon	Sprache	ma u pi	Mutter und Vater, Eltern
zonê xo	eigene Sprache		

No mormeko fotoraf de ap Memedo. Ap Memed kokumo, 71 serre dero, endi nêgurino. O nika Almanya de nêmaneno, Pilemoriye de maneno. Yê dey hirê lacê, dı teni ki çênayê. Dı domani Pilemoriye de nisenê ro, hirê teni ki Almanya derê. Jü lacê Ap Memedi Frankfurt de insat de gurino, jü çêna xo Üniversitê Berlını de wanena. Jü çêna xo ki Pilemoriye de malıma. İ hirê domani amnani Almanya ra yenê Pilemoriye, çar-phonc heftey manenê, sonê. Ses tornê Ap Memedi estê, pêro sonê mekteb. Tornê dey Zazaki rınd nêzanenê, Tırki qesey kenê. Pilemoriye de pêro Zazaki qesey kenê. Ap Memed zonê xo zaf rınd zaneno, Tırki ki zaneno, Almanki tenê zaneno. Namê xanima xo Sasenema. Saseneme 65 serri dera, khebaniya, Tırki rınd qesey nêkena. A ya karê çêyi kena, ya ki çê de nisenê ro, televizyon şêr kena. Ap Memed zaf televizyon şêr nêkeno, sono qewa, uca nisenê ro, kağide kay keno, sonde yeno çê.

Torna Ap Memedi Berlin de sosyolociye wanena, jü büro de gurina, jü ki zonê xo ra kitab wanena, Zazaki rınd musena. Namê xo Gulizara. A ke yena Pilemoriye, khalıkê xo de, pirika xo de Zazaki qesey kena, inu ra zonê xo musena, sona Almanya, uca ma u piyê xo de qesey kena.



## Lektion 9 - Der 2. Fall bei Substantiven

Wie bereits erwähnt, besitzt das Zazaki einen Subjekt und einen 2. Fall (Casus Obliquus). 2. Fall bedeutet, dass das Nomen dekliniert (gebeugt) wird, Suffixe erhält. Dementsprechend gibt es bei Substantiven bei Maskulina und im Plural Kasussuffixe. Männliche Substantive haben beim Singular das Kasussuffix **-i** (für Wörter, die mit Vokalen enden: **-y**), weibliche haben keinen Kasussuffix. Im 2. Fall liegt beim Singular die Betonung auf der vorletzten Silbe. Für beide Genera (Geschlechter) im Plural gilt das betonte Suffix **-u (-an-)**:

- |                               |                        |   |
|-------------------------------|------------------------|---|
| - maskulin (männlich)         | <b>-i</b>              | Bsp.: <i>Hesen</i> → <i>Maa Hesen</i>   |
| - feminin (weiblich)          | <b>- (unverändert)</b> | Bsp.: <i>Gule</i> → <i>Piyê Gule</i>    |
| - Plural (mehrzahl)           | <b>-u</b>              | Bsp.: <i>domani</i> → <i>Maa domanu</i> |
| Plural mit Kopula oder Ezafe: | <b>-an-</b>            | Bsp.: <i>Gule maa ni domanana</i>       |

### Hinweis:

- **feminine Substantive, die mit -e und -a und maskuline Substantive, die mit einem -e enden, fallen im 2. Fall bei der Pluralendung weg**
- **maskulinen Substantiven, die mit -a enden, weiblichen Substantiven, die mit -i enden wird die Pluralendung -u (-an-) angehängt.**

### Feminina:

*çêneki* → *çêneku*  
*xaliki* → *xaliku*  
*kağidi* → *kağidu*

*xonçey* → *xonçu*  
*mangey* → *mangu*  
*kardî* → *kardîu*

### Maskulina:

*namey* → *namu*  
*universitey* → *universitu*  
*heftey* → *heftu*

*bıray* → *bırau*  
*gay* → *gau*  
*vay* → *vau*

## Anwendungsbereich des 2. Falls:

- a) Prä-, Zentri- oder Postposition
  - b) Genitivattribut (Genitiv-Verbindung mit Substantiv)
  - c) bestimmtes direktes Objekt<sup>2</sup>
  - d) Direktiv (Ziel des Verbs)
- a) **in Verbindung mit Prä- oder Postpositionen bei belebten Objekten oder bestimmten unbelebten Objekten:**  
Prä- und Post- und Zentripositionen sind Verhältniswörter (Relationalia), die dem Substantiv vor- (Präposition), nach- (Postposition) oder zwischengestellt (Zentriposition) werden. Im Zazaki gibt es mehr Postpositionen als Präpositionen. Einige sind bereits schon bekannt<sup>3</sup>.  
Prä- und Postpositionen haben im Zazaki in etwa folgende Funktionen, die dem deutschen Dativ-Fall nahestehen:

Präpositionen	Deutsch	Beispiel
<b>ebe, be</b>	mit	<i>Ez ebe otoboz sonane kar.</i>
<b>ebe, be<sup>4</sup></b>	dem/der/zu	<i>O be to se keno?</i>
<b>hata, hata ke</b>	bis	<i>A hata ke yena, sate bena hawtine.</i>
<b>pê</b>	mit, mittels (instrumental)	<i>Tı pê çınay sona kar?</i>
<b>bê</b>	ohne	<i>A bê mı yena çê sima.</i>
<b>vera, verba, verbe</b>	gegen, entgegen	<i>Ma verba mekteb sonime.</i>
Postpositionen	Deutsch	Beispiel
<b>de<sup>5</sup>, der-</b>	in	<i>Î nıka dewe derê ya ki dewe de niyê?</i>
<b>ra</b>	von	<i>Tı nıka koti ra yena?</i>
<b>rê</b>	zu, ihm/ihr, für	<i>Pirike mı rê sanıke qesey kena.</i>
<b>ro</b>	hin, gen, entlang	<i>Sima koti ro sonê?</i>
<b>ver</b>	wegen	<i>A mı ver ita ra sona.</i>

<sup>2</sup> Das direkte Objekt ist im Deutschen der Akkusativ-Fall

<sup>3</sup> Viele Wörter wie z.B. *zê, serba* werden als Präposition aufgefasst, obwohl es eigentlich Genitiv-Verbindungen sind. Näheres dazu in den späteren Kapiteln.

<sup>4</sup> Diese Präposition wird selten und mit bestimmten Verben, manchmal als verstärkende Richtungsweisung verwendet.

<sup>5</sup> In manchen Fällen, wie z.Bsp.: „*mı de qesey kena*“, „*mı de yena*“ hätte es die Bedeutung „mit“

Präpositionen wie *era*, *ero* oder Postpositionen wie *piro*, *pıra*, *tıro*, *tıra*, *vero*, *vera*, die ausschliesslich mit Verben verwendet werden, sowie andere Relationalia (Verhältniswörter) kommen in den späteren Kapitel zur Erwähnung, da diese wie im Deutschen zahlreich vertreten und kompliziert sind.

Zentriposition	Deutsch	Beispiel
<b>ebe</b> , <b>be ... ra</b>	mit (zusammen), und	<i>Ez be to ra sonime mekteb.</i>

Im Falle, wenn das Bezugsobjekt zur Prä-, Post- oder Zentriposition belebt oder ein bestimmtes Objekt, in jedem Falle aber wenn das Objekt im Plural steht, erhält das Substantiv die jeweilige Kasusendung<sup>6</sup>:

<b>Ap Memedî ra</b>	von Onkel Memed	<b>i kitabî de<sup>7</sup></b>	in jenem Buch (bestimmtes Buch)
<b>doxtorî ra yena</b>	sie kommt vom Arzt	<b>ağay rê gurinê</b>	sie arbeiten für den Agha
<b>doxtore ra yena</b>	sie kommt von der Ärztin	<b>doxtore de sona</b>	sie geht mit der Ärztin
<b>doxtorû ra yena</b>	sie kommt von den Ärzten (-innen)	<b>ağau rê gurinê</b>	sie arbeiten für die Aghas

b) **als Genitivattribut**

Wie aus Grammatik 6 bekannt, werden zwei Substantive, die im Besitzverhältnis stehen, mittels der Ezafe miteinander verbunden. Das zu bestimmende, vorgestellte Substantiv erhält je nach Geschlecht die Genitiv-Ezafe *-ê / -a*. Das Attribut, in diesem Fall das Possesivpronomen oder das Substantiv, unanhängig davon ob das Objekt belebt (animat) oder unbelebt (inanimat) ist, steht immer im 2. Fall:

**pirî k - a Hesen - î**

bestimmtes Substantiv Genitivezafe bestimmendes Substantiv Kasusendung (2. Fall)

<b>torna api</b>	die Enkelin des Onkels	<b>çêna xali</b>	die Tochter des Onkels
<b>tornê amike</b>	der Enkel der Tante	<b>çêna xalike</b>	die Tochter der Tante
<b>tornê apû</b>	die Enkel der Onkel	<b>çênê xalu</b>	die Töchter der Onkel
<b>tornê amiku</b>	die Enkel der Tanten	<b>çênê xaliku</b>	die Töchter der Tanten

c) **als direktes Objekt bei belebten Objekten oder bestimmten unbelebten Objekten:**

Ein einfacher Satz mit einem transitiven Verb besteht aus einem Subjekt, Objekt und einem Prädikat. Transitive Verben sind Zeitwörter, die ein direktes Objekt haben und ins Passiv übertragen werden können. Das bedeutet, das Subjekt, der Träger der Handlung, fügt mittels dem Prädikat (Verb) dem Objekt etwas zu.

Steht der Subjekt im 1. Fall, so stehen belebte maskuline Objekte mit Namen, sowie unbelebte aber bestimmte maskuline Objekte im Präsens im 2. Fall, erhalten also die Kasusendung *-î* (vgl. Akkusativ im Deutschen). Unbestimmte maskuline belebte (ohne Namen) und unbelebte Objekte erhalten keine Kasusendung. Ist das Objekt im Plural, erhält es in jedem Fall *-bestimmt oder unbestimmt, belebt oder unbelebt- die Plularendung -u / -an-*.

In jedem Fall steht das Objekt im 2. Fall, wenn Personalpronomen verwendet werden, da es sich um bestimmte Objekte handelt:

**O inu nas keno** – „Er kennt sie“ (Mehrzahl)

	im Subjekt	im Objekt	im Subjekt	im Objekt
1.	<b>ez</b>	<b>mî</b>	<b>ma</b>	<b>ma</b>
2.	<b>tî</b>	<b>to</b>	<b>sîma</b>	<b>sîma</b>
3.	<b>o</b>	<b>ey</b>	<b>î</b>	<b>inu</b>
	<b>a</b>	<b>ae</b>		

**Heyder Heseni -î nas keno**

Subjekt Objekt Kasusendg. Prädikat 'Heyder kennt den Hesen'

**- Belebt, bestimmtes Objekt, singular (einzahl):**

<b>ez Heyderî nas kenane</b>	ich kenne den Heyder	(vgl. <i>ez ey<sup>8</sup> nas kenane</i> )
<b>ez Heyderê ma nas kenane</b>	ich kenne unseren Heyder	
<b>ez î Heyderî nas kenane</b>	ich kenne jenen Heyder	(von dem die Rede ist; hindeutend)
<b>tî Viale nas kena</b>	Du kennst die Viale	(vgl. <i>tî ae nas kena</i> )
<b>tî a Viale nas kena</b>	Du kennst jene Viale	(von dem die Rede ist; hindeutend)
<b>a î heşî vênena</b>	sie sieht jenen Bären	(vgl. <i>a ey vênena</i> )

<sup>6</sup> Bei einem unbelebten oder unbestimmten Objekt würde es keine Kasusendung erhalten, wie z.B.: Erzıngan → Erzıngan ra

<sup>7</sup> Bei einem unbestimmten Buch würde es hier heissen: *kitab de*

<sup>8</sup> Beim direkten Objekt werden die 3. Personalpronomen nur in der Form **ey**, **ae**, **inu** verwendet, also nicht mit d-: *dey*, *dae*, *dinu*!



**- Belebt, unbestimmtes Objekt, singular:**

<i>a jü hes vênena</i>	sie sieht einen Bären
<i>sima jü mormek vênênê</i>	Ihr seht einen Mann
<i>i kitab wanênê</i>	sie lesen (irgendein) Buch

**- Unbelebt, unbestimmtes Objekt, singular:**

<i>ma jü bon vênênime</i>	wir sehen ein Haus
<i>ez zon zanane</i>	ich weiss, sprachlich zurecht zu kommen ('ich kann die Sprache')

**- Unbelebt, bestimmtes Objekt, singular:**

<i>ma i boni vênênime</i>	wir sehen das (bestimmte) Haus
<i>ez ni zoni zanane</i>	ich kann ('weiss') diese Sprache

**- Belebt, bestimmte Objekte, plural (mehrzahl):**

<i>o domanu vêneno</i>	er sieht Kinder (vgl. o <i>inu vêneno</i> )
<i>o domananê ma vêneno</i>	er sieht unsere Kinder
<i>o ni domanu nas keno</i>	er kennt diese Kinder (vgl. o <i>ninu nas keno</i> )

**- Unbelebt, unbestimmte Objekte, plural:**

<i>ma bonu vênênime</i>	wir sehen Häuser
<i>ez xeylê zonu zanane</i>	ich kann viele Sprachen
<i>ez taê zonanê Ewropa zanane</i>	ich kann manche Sprachen Europas
<i>a kitabü wanena</i>	sie liest Bücher (vgl. a <i>inu wanena</i> )

**- Unbelebt, bestimmte Objekte, plural:**

<i>ma i bonu vênênime</i>	wir sehen die Häuser (hindeutend)
<i>ez ni zonu zanane</i>	ich kann diese Sprachen
<i>a ni kitabü wanena</i>	sie liest diese Bücher
<i>a kitabânê Heyderî wanena</i>	sie liest Heyders Bücher

**d) als Direktiv/Allativ (Ziel des Verbs nach dem Objekt) bei belebten Objekten oder bestimmten unbelebten Objekten:**

Wenn bei bestimmten Verben, wie z.B. *şiyene*, *amaene*, *cidaene* (*dan- cı*) das Objekt dem Prädikat ohne ein Verhältniswort nachgestellt wird, so ist es ein Zielobjekt, ein indirektes Objekt.

**Piyê mı kitab -u dano mı**

Subjekt      Objekt      Casusendg.      Prädikat      indirektes Obj.      'Mein Vater gibt mir Bücher'

Die Fallstellung ist wie bei c):

<i>ez sonane doxtori</i>	ich gehe zum Arzt
<i>tı defter dana nı mormekî</i>	Du gibst diesem Mann das (unbestimmte) Heft
<i>o sono doxtore</i>	er geht zur Ärztin
<i>sima sonê mektebû</i>	Ihr geht besucht mehrere Schulen

**Hinweis:**

Bei Verneinung wird in der Regel das Prädikat (Verb) dem indirekten Objekt nachgestellt (in manchen Dialekten auch nicht):

*ez doxtori nêsonane; tı defter ni mormekî nêdana; o doxtori nêsono; sima mektebu nêsonê.*

## Übung 6

Übersetzen Sie bitte die folgenden Sätze ins Zazaki!

Ich komme von Onkel Memed. Er geht morgen zum Arzt. Onkel Memeds Tochter Viale geht zur Ärztin der Universität. Die Kinder der Nachbarn kennen Onkel Memed gut, aber seine Tochter kennen sie nicht gut. Onkel Memed kennt die Kinder auch gut, weiß aber ihre Namen nicht gut. Er gibt ihnen Bücher. Die Kinder der Nachbarn lesen die Bücher. Seine Tochter Viale geht zur Universität. Sie liest zu Hause Bücher. Onkel Memeds Sohn Uşên wohnt in Hamburg. Er arbeitet auf der Baustelle. Er hat zwei Kinder. Sie sind Onkel Memeds Enkel. Sie besuchen die Schule. Uşêns Sohn Hesên ist 10 Jahre alt. Fidane ist Hesêns Schwester. Sie ist sieben Jahre alt.

### **Rechtschreibung: Wann werden die Bindekonsonanten “y” und “w” eingesetzt?**

Die Buchstaben “y” und “w” dienen im Zazaki auch zwischen zwei Vokalen als Bindekonsonanten.

#### **Bindekonsontant Y**

Die einfache Regel lautet: Ist das –i, oder –ü betont, erhält es vor dem folgenden Vokal ein –y. Werden diese beiden Vokale nicht betont, so erhalten sie vor dem folgenden Vokal kein –y.

##### ***betontes i + Vokal:***

*pi + ê mî → piyê mî*

*iştiri + o → no iştiriyo* ‘das ist das Horn’

*khebani + e → khebaniye*

*ni + a / ê / o → niya, niyê...* ‘ist/sind nicht’

##### ***unbetontes i + Vokal:***

*kardi + a / ê → kardia to*

*no bonê Hesenio* ‘das ist Hasans Haus’

*na kardia Hesenia* ‘das ist Hasans Messer’

*nia* ‘so, auf diese weise’

*a nia niya* ‘sie ist nicht so’

##### ***betontes ü + Vokal:***

*çü + o → no jü çüyo* ‘es ist ein Stock’

*parşü + e → parşüye (f)* ‘die Rippe’

*tü + e → tüye (f)* ‘die Maulbeere’

*jü + a / e / o → a jüye* ‘die eine’

##### ***Diphthong –üa-***

*jüa* ‘trocken’

*şüane (m)* ‘der Schäfer, Hirte’

*çüal* ‘der Sack’

#### **Bindekonsontant W**

Endet ein feminines Substantiv, ein Pronomen oder Adjektiv mit einem –a, erhält es bei der Kopula vor dem folgenden –a ein –w :

*sandalya → Na sandalyawa* ‘Es ist dieser Stuhl’

*şia → Masa şiawa.* ‘Der Tisch ist schwarz’

*ma → A jüye çêna mawa* ‘Die eine ist unsere Tochter’

*ma → Tî piyê mawa* ‘Du bist unser Vater’

## **Lektion 10 - Gulizare lewê pirik u khalikê xo de – Gulizare bei ihren Großeltern**

### **Vokabeln:**

sanike *f* – Märchen

lewe *m* – Anwesenheit b. jmd., neben

lewê ... de – bei, zu jemandem, neben

sona lewê pirika xo – sie geht zu ihrer Oma hin

vatene (van-) – sagen, erzählen, meinen

saniku vatene (saniku van-) – Märchen erzählen

ya ki - oder

hêkate *f* - Geschichte

hêkate qesey kerdene – Geschichte erzählen

pil – gross, älter

hona – noch

... ra has kerdene (has ken-) – jmdn./etw. lieben

kes – jemand (bei Verneinung: niemand)

cî rê – ihm / ihr (für beide Geschlechter)

waxt – Zeit

waxtê keşî çino – niemand hat Zeit

coka – deswegen, deshalb, daher

waştene (wazen-) – wollen

xeylê – viel(e) (zählbar)

lawike *f* – Lied

lawike vatene (lawike van-) – Lied singen

çê *m* – hier: Familie 2. Haus

zê ... – wie jmd./etw.

zê Ap Memedi – wie Onkel Memedi

her – jede(r), jedes

her rae – jedes Mal

lawika „Cani Cani“ – das Lied Cani Cani (ein Liebeslied)

sair – 1. Sänger 2. Dichter

hama – aber

wes biyene – leben, am Leben sein

wes niyo – er lebt nicht mehr

Dêsim – Dersim (Das Gebiet um Tunceli)

milet – das Volk, die Leute

jü ki – und dann, und noch

zaf wes – sehr schön

mesela *f* – Kurzgeschichte, witzige Erzählung

huyiyaene (huyin-) - lachen

ebe meselanê dey huyina – Sie lacht über seine Witze

rocê – eines Tages

vetene (vecen-) - herausbringen

Pirika Gulizare saniku rind zanena. Gulizare sona lewê pirika xo, nisena ro, pirika xo ki ae rê jü sanike vana ya ki jü hêkate qesey kena. Gulizare endi domane niya, nika pila, wanena, sona universite, hama saniku ra hona ki zaf has kena. Almanyay

de kes cı rê sanıku qesey nêkena, pêro sonê kar, waxtê keşî çino. A coka pirika xo ra sanıke wazena. Khalikê dae Ap Memed ki xeylê lawıku zaneno. Gulizare lawıku ra ki zaf has kena. Çê Gulizare de kes zê Ap Memedi lawıku nêvano. Gulizare her rae xhalikê xo ra lawıka "Cani Cani" wazena. Na lawıke, lawıka Ap Memedi niya, yê Sa Heyderia. Sa Heyder jü sairo, hama endi wes niyo; Dêsim de milet ey zaneno.

Jü ki Ap Alibeg esto, biraê Ap Memedio. Çê Ap Alibegi lewê çê Ap Memedi dero. O ki zaf wes meselu qesey keno. Gulizare ebe meselanê Ap Alibegi zaf huyina. Vana, "Ap Alibeg, ez sanıkanê pirika xo ra, jü ki meselanê to ra rocê jü kitab vecenane!"

### **Grammatik 8: Der 2. Fall (Obliquus) mit Ezafe oder Kopula**

Dem Substantiv kann im 2. Fall eine Ezafe oder Kopula hinzugefügt werden. Das Attribut, also das nachgestellte Substantiv, erhält je nach Genus (Geschlecht) wie bei Grammatik Nr. 6 eine eigene Ezafe. Beim Plural ist auf das Suffix **-an-** zu achten!

Die Kopula bezieht sich auf das bestimmende Substantiv (vorgestellt):

#### **Hinzufügung einer Ezafe:**

*lacê amıke → lacê amıka mı*

*çêna xalı → çêna xalê to*

*kıtabê Gulizare → kıtabê Gulizara sıma*

*qelega Heseni → qelega Hesene ma*

#### **mit Kopula:**

*no lacê amıko*

*na çêna xalıa*

*no kıtabê Gulizaro*

*na qelega Hesenia*

#### **mit Ezafe und Kopula:**

*no lacê amıka mino*

*na çêna xalê tuya*

*no kıtabê Gulizara sımao*

*na qelega Hesene mawa*

#### **Plural:**

*lacê amıku → lacê amıkanê mı*

*çêne xalu → çêne xalanê to*

*malıma domanu → malıma domananê ma*

*malımê domanu → malımê domananê ma*

#### **mit Kopula:**

*ni lacê amıkanê*

*ni çêne xalanê*

*na malıma domanana*

*ni malımê domananê*

*ni lacê amıkanê minê*

*ni çêne xalanê tuya*

*na malıma domananê mawa*

*ni malımê domananê maê*

## **Lektion 11 – Weli sono sole herineno – Weli geht Salz kaufen**

### **Vokabeln:**

sole *f* – Salz

herinaene (herinen-) – kaufen

Sarız – Kleinprovinz in Kayseri

dewe *f* – Dorf

Ortili *m* – ein Dorf in Sarız; Küçük Örtülü

Qeyseriye *f* – Kayseri (Stadt in Zentralanatolien)

tım – immer

mendene (manen-) – bleiben

jêde – viel

teber – draussen, raus

zaf senık – sehr wenig

cêniye – Ehefrau

cı ra pers kerdene (pers ken-) – jmdn. fragen

mormek – hier: Anrede für den Ehemann

sodıra, çhike ra – am Morgen, Morgengrauen

suke *f* – Stadt, Einkaufsort

ardene (an-) – bringen

ewro – heute

yene *m* – Freitag

seme *m* – Samstag

tı ke ... – Wenn du ...

kiloê – ein kilo

biyaene (ben-) – werden. Hier: möglich sein

beno seme – es wird Samstag

raşt biyaene (ben- raşt) – aufbrechen, losgehen

cêrêniye *f* – unterhalb

susa *f* – Landstrasse, Chaussee

vindetene (vinden-) – warten, stehen

ero cı niştene (nisen- ro cı) – einsteigen

war amaene (yen- war) – aussteigen

bazar – Basar

hem ... hem ki ... - (Verb) ... und (Verb); sowie, als auch

feteliyaene (fetelin-) – spazieren

fiat – Preis

iyê ke ... - diejenigen, die ..

rotene (rosen-) – verkaufen

waştene (wazen-) – wollen

bê sole – ohne Salz

eke – als

acêraene, yacêraene (cêren- ya) – zurückkehren

Sarız de jü dewe esta, namê xo Ortiliyo. A dewe de Zazaki qesey kenê. Sarız yê Qeyseriyo.

Ortili de jü mormek esto, namê xo Weliyo, 59 serri dero. Weli tım dewe de maneno, jêde dewe ra teber nêsono, Tırki zaf

senik zaneno. Rocê cêniya Weli, Elife, yena, Weli ra pers kena, vana,  
 "Mormek, çê de sole çina. Meşte sodira sona, ma rê suke ra sole ana?" Weli vano,  
 "Heya. Ewro yeneo, meşte semeo. Ez çhike ra urzenane ra, sonane suke, sole herinenane." Elife vana,  
 "Hama, tî ke sole herinena, kiloê sole vist u phonc (Lira) ra jêde nêbeno!"  
 Beno seme. Weli çhike ra sate çarine de urzeno ra, tenê ara xo keno, beno raşt, sono suke. Sono cêrêniya dewe, susa de hata ke otobozê suke yeno, vîndeno. Otoboz yeno, Weli nîseno ro cî. Suke de yeno war, sono bazar. Bazar de hem fetelino, hem ki fiatê sole pers keno.  
 "Sen tuz kilosu qaça satîyor?" (gebrochenes Türkisch: Für wieviel verkaufst du das Kilo Salz?)  
 Kami ra ke pers keno, mormeko ke sole roseno, vano,  
 "Kilosu yirmibeşe!" (Türk.: Für ein Kilo fünfundzwanzig) Weli vano,  
 "Yox, xanım dedi, vist u phonc'dan yuxari olmaz!" (Nein, die Frau hat gemeint, nicht mehr als 'vist u phonc')  
 Îyê ke sole rosenê, nêzanê "vist u phonc" çiko, nêzanê Weli inu ra çî wazeno.  
 Beno verasan, Weli bê sole cêreno ya, sono dewe. Eke yeno dewe, cêniya xo Elife cî ra pers kena, vana,  
 "Ma, mormek, sole kotia?" Weli vano,  
 "Ma, tî vana sole, vana kiloê xo vist u phonc ra jêde nêbena. Bazar de pêro vanê 'yirmibes yirmibes', kes nêvano 'vist u phonc vist u phonc!'"

## Die Wochentage

<b>diseme (pey-bazar)</b>	Montag	<b>roca disemiye (pey-bazare)</b>	am Montag
<b>şêseme</b>	Dienstag	<b>roca şêsemiye</b>	am Dienstag
<b>çarseme</b>	Mittwoch	<b>roca çarsemiye</b>	am Mittwoch
<b>phoseme</b>	Donnerstag	<b>roca phosemiye</b>	am Donnerstag
<b>yene</b>	Freitag	<b>roca yeniye</b>	am Freitag
<b>seme (pey-yene)</b>	Samstag	<b>roca semiye (pey-yeniye)</b>	am Samstag
<b>bazar</b>	Sonntag	<b>roca bazare</b>	am Sonntag
<b>ewro</b>	heute	<b>roca ewroêne</b>	der heutige Tag
<b>vijêri</b>	gestern	<b>roca vijêrêne</b>	der gestrige Tag
<b>meşte</b>	morgen	<b>perey</b>	vorgestern
<b>birro, bürro; roca bine</b>	übermorgen	<b>perarey</b>	vorvorgestern
<b>emso, esmo</b>	heute Abend, heute Nacht	<b>betirperarey</b>	vor vier Tagen
<b>emser</b>	dieses Jahr	<b>serrêna</b>	nächstes Jahr
		<b>serrtirêna, seterrêna</b>	übernächstes Jahr
<b>par</b>	letztes Jahr	<b>pêrar</b>	vorletztes Jahr
		<b>betirpêrar</b>	vorvorletztes Jahr

## Übung 7

Bilden Sie für jeden Wochentag und Tagesadverb (heute, morgen ...) auf Zazaki einen Satz, indem Sie oder jemand anderes etwas tut. *Z.B.: Ez diseme (roca disemiye) sonane kar. A meşte mekteb nêsona.*

## Fragepronomen

Im folgenden werden die wichtigsten Fragepronomen (Interrogativpronomen) des Zazaki mit Beispielsätzen aufgeführt. Fragepronomen werden im Satz immer betont, hierzu wird das Fragepronomen selbst im Gegensatz zur üblichen Regel auf ihrer ersten Silbe betont. Fragepronomen fangen im Zazaki mit **k-**, **ç-** oder **s-** an. Es gibt einige Interrogativpronomen, die im Deutschen dieselbe Entsprechung haben und die Unterschiede leider schwer zu definieren sind. Es ist daher ratsam, im Laufe der Lernphase die Pronomen je nach Anwendungsfall zu merken.

Das Interrogativpronomen steht in der Regel an der Stelle des Satzes, an der schließlich auch das Erfragte stehen muß.

### Vokabeln:

ri m – Gesicht  
 riyê .. ra – wegen, auf Grund ...  
 çike, çira ke - weil  
 coka, coke ra, a ri ra – deswegen, daher  
 çinay rê (çiki rê) beno? – Wozu ist (es) gut?  
 thawaê, çiyê – (b. Fragen und Verneinungen) etwas irgendetwas

waxt, taw – Zeit  
 melmeket – Heimat; Heimatsort, Provinz  
 nia – so, auf die Weise  
 heni – so, auf jene Weise  
 hunde – so viel  
 derg – lang; hoch

<b>Fragepronomen</b>	<b>deutsche Entsprechung</b>	<b>Beispiel</b>	<b>Beispielantwort</b>
<b>çi</b>	was	<i>Tı çi wanena?</i>	Ez kıtabu wanenane.
<b>çık</b>	was (mit Kopula oder Ezafe)	<i>Namê to çiko?</i>	Namê mı Delala.
<b>çıba</b>	was (Umstand, Sache)	<i>No çiko, çıbao?</i>	Kes nêzano, çiko, çıbao.
<b>çınay ra, riyê çınay ra</b>	weswegen, warum	<i>A çınay ra nina çê ma?</i>	A riyê to ra nina çê ma.
<b>çınay rê</b>	wofür, für was	<i>No çınay rê beno?</i>	No thawaê rê nêbeno.
<b>çituri, çitan</b>	wie	<i>Sıma çituri sonê kar?</i>	Ma ebe arebe sonime kar
<b>çıra, ça, çae</b>	warum, weswegen, für was	<i>O çıra nêgurino?</i>	Çike nêweso, a ri ra nêgurino.
<b>çi waxt, çi taw</b>	wann	<i>Î çi waxt yenê ita?</i>	Î phosome yenê ita.
<b>çi waxto, çi tawo</b>	seit wann	<i>Tı çi waxto malıma?</i>	Ez 3 serrio malımane.
<b>çand</b>	wieviel, wie viele	<i>Sıma çand wa u biraê?</i>	Ma 1 bira, 4 wayme.
<b>çıqa, çıqaşi</b>	wieviel (unzählbar), wie sehr	<i>Melisa nika çıqa pıla?</i>	A nika nia hunde pıla, ha.
<b>key</b>	wann	<i>Viale key sona mekteb?</i>	Viale serrêna sona mekteb
<b>kam</b>	wer	<i>Heyder kamo?</i>	Heyder piyê Delalo.
<b>kami</b>	wessen, wem, wen	<i>A kami vênena?</i>	A çêna xo vênena.
		<i>Weli kami rê sole ano?</i>	Weli çê xo rê sole ano.
		<i>Tı nî kitabî dana kamî?</i>	Ez danane dey.
		<i>Gulizare torna kamia?</i>	A torna Ap Memedia.
<b>kamci</b>	welcher, welche(s)	<i>Tı kamci melmeket rawa?</i>	Ez Tekman rawane.
<b>koti, koti de</b>	wo	<i>Sıma meşte kotiê?</i>	Ma meşte suke derime.
<b>kata ..., ... koti, koti ro</b>	wohin	<i>A kata sona / sona koti?</i>	A sona çarşi.
<b>koti ra</b>	woher	<i>Î koti ra nae zanênê?</i>	Maa Heseni ra zanênê.
<b>ku</b>	wo (für bewegliche Objekte)	<i>Lacê mı kuyo?</i>	Lacê to çê Ali dero.
<b>se</b>	was (für kerdene/vatene/biyaene)	<i>O to ra se vano?</i>	Vano, qelema mı çina.
<b>se</b>	wie, auf welche Weise	<i>Sıma zonê ma se musenê?</i>	Ma sonime kurs.
<b>senê</b>	welche(s), was für ein	<i>No senê karo, tı vana?</i>	No karê universıteyo.
<b>senên</b>	wie, was für eine Form	<i>O mormeko ke tı vana, senêno?</i>	O mormek zaf dergo.

## Übung 8

Vervollständigen Sie bitte die Frage-Antwort-Sätze, indem Sie das richtige Fragepronomen einsetzen.  
*Z.Bsp.: Ewro kam yeno çê sıma? – Ewro waa mı yena çê ma.*

- Biraê Saseneme \_\_\_\_\_ sono melmeket? – O serrêna sono melmeket.
- Ni kıtabu ra \_\_\_\_\_ kitabê tuyo? – Ano kitabê mîno.
- Gulizare Ap Memedi ra \_\_\_\_\_ wazena? – A Ap Memedi ra lawıku wazena.
- Uşên \_\_\_\_\_ Pilemoriye de nêmaneno? – Çike uca cı rê kar çino.
- \_\_\_\_\_ dewe de maneno? – Ap Alibeg dewe de maneno.
- Halê maa to \_\_\_\_\_? – Halê maa mı rindo, tı wes be!
- Weli \_\_\_\_\_ sono? – Weli sono suke.
- Ma, Weli suke de \_\_\_\_\_ keno? – O sono sole herineno.
- Defterê mı \_\_\_\_\_? – Defterê to nuyo.
- Çêna ma \_\_\_\_\_? – A mekteb dera.
- Tı \_\_\_\_\_ serri dera? – Ez 33 serri derane.
- Xalê maa to \_\_\_\_\_ rao? – O ki dewa ma rao.

## **Grammatik 9: Das Adjektivattribut im 1. Fall und 2. Fall**

Im Zazaki werden Adjektive, die das Substantiv bestimmen, als Attribut nachgestellt. Substantive erhalten eine Adjektiv-Ezafe, Adjektive erhalten im Zazaki bei Feminina oder Plural ein Suffix. Auch Adjektiv-Verbindungen haben einen 2. Fall.

**Bei Adjektiv-Verbindungen ist die Ezafe-Endung:**

- bei maskulinen Nomina:       **-o**       Das Substantiv erhält im 2. Fall die Ezafe **-ê**, das Adjektiv ein **-i**
- bei femininen Nomina:       **-a**       Das Adjektiv erhält ein **-e**, für beide Fälle
- im Plural für beide Genera:   **-ê**       Das Adjektiv erhält im 1. Fall ein **-i**. Das Substantiv erhält im 2. Fall das Pluralsuffix **-an-**, die Ezafe **-ê**, das Adjektiv ein **-u / -an-**

### **1. Fall (Cusus Rectus)**

**wenn das Adjektiv mit Konsonant endet:**

<b>Maskulin:</b>	<i>bira : pil →</i>	<i>birao pil</i>	<i>der grosse Bruder</i>
<b>Feminin:</b>	<i>wae : pil →</i>	<i>waa pile</i>	<i>die grosse Schwester</i>
<b>Plural (m):</b>	<i>biray : qic →</i>	<i>birae qici</i>	<i>die kleinen Brüder</i>
<b>Plural (f):</b>	<i>way : qic →</i>	<i>waê qici</i>	<i>die kleinen Schwestern</i>

**wenn das Adjektiv mit Vokal endet:**

**Adjektiv mit Ausgang -a:**

<b>Maskulin:</b>	<i>çê : hira →</i>	<i>çêo hira</i>	<i>breite Wohnung</i>
<b>Feminin:</b>	<i>oda : hira →</i>	<i>oda hirae</i>	<i>breites Zimmer</i>
<b>Plural (m):</b>	<i>çêyi : hira →</i>	<i>çê hiray</i>	<i>breite Wohnungen</i>
<b>Plural (f):</b>	<i>odey : hira →</i>	<i>odê hiray</i>	<i>breite Zimmer</i>

**Adjektiv mit betontem Ausgang -e**

<b>Maskulin:</b>	<i>bon : newe →</i>	<i>bono newe</i>	<i>neues Haus</i>
<b>Feminin:</b>	<i>sate : newe →</i>	<i>sata newiye</i>	<i>neue Uhr</i>
<b>Plural (m):</b>	<i>boni : newe →</i>	<i>bonê newey</i>	<i>neue Häuser</i>
<b>Plural (f):</b>	<i>sati : newe →</i>	<i>satê newey</i>	<i>neue Uhren</i>

***Besonders zu beachten wäre bei femininen Substantiven, wenn das Adjektiv mit einem –e endet, einen –iye Ausgang erhält!***

**Adjektiv mit Ausgang -ê (einzig bekanntes Adjektiv: sipê):**

<b>Maskulin:</b>	<i>defter : sipê →</i>	<i>deftero sipê</i>	<i>weisses Heft</i>
<b>Feminin:</b>	<i>masa : sipê →</i>	<i>masa sipiye</i>	<i>weisser Tisch</i>
<b>Plural (m):</b>	<i>defteri : sipê →</i>	<i>defterê sipêy</i>	<i>weisse Hefte</i>
<b>Plural (f):</b>	<i>masey : sipê →</i>	<i>masê sipey</i>	<i>weisse Tische</i>

**Adjektiv mit betontem Ausgang -i**

<b>Maskulin:</b>	<i>ca : tari →</i>	<i>cao tari</i>	<i>dunkler Ort</i>
<b>Feminin:</b>	<i>qeleme : bari →</i>	<i>qeleva bariye</i>	<i>dünner Stift</i>
<b>Plural (m):</b>	<i>cay : tari →</i>	<i>caê tariy</i>	<i>dunkle Orte</i>
<b>Plural (f):</b>	<i>qelemi : bari →</i>	<i>qelemê bariy</i>	<i>dünne Stifte</i>

## 2. Fall (Casus Obliquus)

(für beide Geschlechter)

mormek : kokum →

mormekê kokumi

des/dem/den alten Mann(es)

mordemi : kokumi →

mordemanê kokumu

der/die/den alten Leute(n)

Bsp. **direktes Objekt:**

ez i mormekê kokumi vênene

ich sehe den alten Mann

ez mordemanê kokumu vênene

ich sehe die alten Leute

domani : qici →

domananê qicu

der/die/den kleine(n) Kinder(n)

Bsp. **Genitivattribut:**

no kayê domananê qicanô

das ist ein Spiel für kleine Kinder

doxtori : rindi →

doxtoranê rindu

der/die/den guten Ärzte(n)

Bsp.: **Direktiv/Allativ:**

a sona doxtoranê rindu

sie geht zu guten Ärzten

arebey : newey →

arabanê newu

der/die/den neue(n) Autos

Bsp. mit **Postposition:**

o arabanê newu ra jüyê wazeno

er will eines von den neuen Autos

### Mit Kopula und Verneinung:

No ciamord lacê i mormekê kokumiô?

Ist dieser junge Mann der Sohn jenen Mannes?

No birao pilo, a waa qica, ni ki biraê qicê.

Das ist der ältere Bruder, sie ist die jüngere Schwester und diese sind die jüngeren Brüder.

No kayê domananê qicu niyo.

Das ist kein Spiel für kleine Kinder.

### Das Adjektiv behält bei der Verneinung ihren Stammausgang nach Geschlecht und Anzahl.

Na qeleme sîpiye niya.

Dieser Stift ist nicht weiss.

Maa Heyderi kokume niya.

Heyders Mutter ist nicht alt.

Domanê ma endi qici niyê.

Unsere Kinder sind nicht mehr klein.

Waa to nêwese niya.

Deine Schwester ist nicht krank

Tabelle der Adjektivezafen und -endungen:

	1. Fall		2. Fall	
	Ezafe	Adjektivendung	Ezafe	Adjektivendung
Maskulin	-o	-	-ê	-i
Feminin	-a	-e	-a	-e
Plural	-ê	-i	-anê	-u / -an-

## Übung 9

Übersetzen Sie bitte dem oberen Schema entsprechend die Sätze mit den Adjektiven ins Zazaki!

### Vokabeln:

rîndek – schön  
teng – eng  
şia – schwarz  
sur – rot  
zerd – gelb  
her – Esel  
gewr – grau

asmên - Himmel  
khewe – blau (bei Pflanzen 'grün')  
vas - Gras  
derg – lang, groß  
mêrde – Ehemann, Mann  
qickek – klein

- Diese Stadt ist nicht schön.
- Enges Zimmer.
- Wir sehen schwarze Bären.
- Sie kauft rote Hefte.
- Die Tür des gelben Hauses.

- Der graue Esel geht nicht.
- Der blaue Himmel ist schön.
- Du gibst den grauen Eseln Gras.
- Er sieht den langen Stift.
- Der Mann der kleinen Dame ist groß.

## Lektion 12 – Das Reflexivpronomen “xo”

In den vorigen Lektionen wurde das Reflexivpronomen (das „rückbezügliche Fürwort“) bereits erwähnt, wobei hier die Funktion dessen näher beschrieben werden soll. Das Reflexivpronomen **xo** ist kontextabhängig vergleichbar mit dem *sich* oder *eigen* und *selbst* im Deutschen, dient manchmal auch wie ein natürliches Personalpronomen, das aber für alle Personen, Numeri, Genera und Kasus unverändert bleibt.

### Funktionen des Reflexivpronomens:

a) Ist innerhalb eines Satzes ein Satzteil mit dem Satzsubjekt referenzidentisch, dann tritt es für alle Personen, Numeri (Zahlform) und Genera (Geschlecht) auf. Das Verb bezieht sich auf den Handelnden oder Handlung selbst:

<b>ez xo vênene</b>	‘ich sehe mich (selbst)’	<b>ma xo vênene (vêneme)</b>	‘wir sehen uns’ (selbst)
<b>tı xo vênena</b>	‘du siehst dich’	<b>sıma xo vênene</b>	‘Ihr seht euch’
<b>o xo vêneno</b>	‘er sieht sich’	<b>i xo vênene</b>	‘sie sehen sich’
<b>a xo vênena</b>	‘sie sieht sich’		

**Wiy, na xo se kena!** ‘Wie die sich aber anstellt!’

**Achtung: Satzkonstruktionen wie ez mı vênene, tı to vênena sind grammatikalisch falsch!**

Dies gilt auch bei Genitivverbindungen:

**o mı rê mesela xo qesey keno** ‘er erzählt mir seine (eigene) Geschichte’  
Vergleiche: **o mı rê mesela dey qesey keno** ‘er erzählt mir seine Geschichte’ (einer anderen Person)  
**a domanê xo ra zaf has kena** ‘sie liebt ihre (eigenen) Kinder sehr’  
**kam ke sari rê berbeno, çimanê xo ra beno** ‘wer für andere weint, büßt seine Augen ein’ (ein Sprichwort)

(e)be xo ‘selbst’:

**çêna mı ebe xo sona mekteb** ‘meine Tochter geht selbst zur Schule’ (ohne Begleitung)  
**meşte i be xo yenê ita** ‘morgen werden sie selbst herkommen’  
**ma be xo** ‘wir unter uns’

Beim Anhängen des Kopula oder einer Ezafe, wird es zu **xu-**:

**ma be xuyme** ‘wir sind unter uns’  
**no piyê xuyo** ‘das ist sein (eigener) Vater’

**xo xo de, xo xo rê** ‘mit sich selbst, zu sich selbst’:

**o xo xo de qesey keno** ‘er spricht mit sich selbst’  
**a xo xo rê huyina** ‘sie lacht vor sich hin’

**xo be xo** ‘mit sich selbst (als Kollektivum, Gesellschaft usw.):’:

**ma sari rê rindime, xo be xo rê xêrê ma çino** ‘wir sind zu anderen Leuten gut, für unser eigenes Wohl tun wir nichts’

**xo rê** ‘nur, für sich’, oft als Verstärkung einer Aussage

**xo rê heni** ‘einfach nur so’  
**xo rê sono, kuno ra** ‘er geht und legt sich hin’

b) Es kann bei nicht-reflexiven Besitzverhältnissen der 3. Person (maskulin, feminin, Singular oder Plural) auch als ein natürliches Personalpronomen verwendet werden:

**waa xo vana** ‘seine/ihre Schwester sagt’  
**domanê xo çinê** ‘er/sie hat/haben keine Kinder’  
**xora** ‘sowieso, ohnehin’, ist eine erstarrte Form, daher wird sie zusammen geschrieben.



## Vokabeln:

mode *m* - Mode  
pantoli (*Pluralwort*) – Hosen  
serm – Beschämung, Scham  
hona – noch  
newe – neu. Hona neue – erst neu  
paykerdene (ken- pay) – anziehen  
Eze, Ejima – Frauenname, Azima  
cite *f* – Paar, doppelt. Citê – Ein Paar  
guretene (cên-) – nehmen, kaufen  
xo ra daene (dan- xo ra) – ankleiden (aus: pira daene)  
qayt kerdene (qayt ken-) – schauen, erblicken  
feteliyaene (fetelin-) – spazieren, herumlaufen  
tabi – natürlich  
ayb – Scham, Schande  
bê! – komm!  
vece! – zieh aus  
nika – jetzt. Nika ke... – wenn jetzt  
ciran – Nachbar (meistens Plural)  
der u cirani – Nachbarn, Nachbarschaft  
diyaene/vênitene (vên-) – sehen  
qayt kerê – schaut doch!  
pê ... şikiyaene (pê ... şikin-) – mit ... fertig bringen  
serrud – frech, dreist  
(e)ro cı cêraene (cêren- ro cı) – sich zu jmdn. hinwenden

mı rê çı! – Mir doch egal!  
teseliya xo birrina – ist/sind m.d. Hoffnung am Ende  
ca verdaene – lassen, aufgeben  
kinci (*Pluralwort*) – Kleid, Kleider  
vetene (vecen-) – ausziehen  
rut – nackt  
rut biyaene (ben- rut) – nackt werden  
teber – draussen  
werte *m* – Mitte(n)  
mala *f* – Viertel  
ri *m* – Gesicht  
çarnaene (çarnen-) – drehen, wegdrehen  
milet – Leute  
bıra bıra! – Leute Leute!, Mensch Mensch!  
pia – zusammen  
çiyê – etwas (*vermeint*: nichts)  
qesa *f* – Sprichwort, Satz  
verên – früher; verêni: die Früheren  
qesa verênu: Sprichwort, Sinnspruch  
derd – Kummer  
kutik – Hund  
wayir – Besitzer, Herr(chen)

## Lesestück – No modeo mode!<sup>9</sup>

Ma serranê 1970i derime. O waxt dewu de pantolu çênu rê zaf serm vênênê. Dewe de çêney hona neue pantolu kenê pay. Çêna Ap Heseni Eze (Ejima) ki citê pantolu cêna, dana xo ra. Ap Heseni qayt keno ke çêna xo Eze ebe pantolu fetelina. Tabi nae nêwazeno. Eze ra vano: "Aybo, sermo! Çêna mı, bê, ni pantolu vece! Nika ke der u cirani vênênê, nêvanê, 'qayt kerê, na çêna Hesenia, ne aybo, ne sermo'?"

Ma u pi pê çêna xo nêşkinê. Eza serrude cêrena ro piyê xo, vana: "Mı rê çı, kam se vano; no modeo mode!" Ap Heseni, teseliya xo birrina, ca verdano. Sono, oda de kincanê xo veceno, beno rut, sono teber, wertê mala de fetelino. Cêniy – ciamordi, kam ke ey vêneno, riyê xo çarneno. Vanê: "Ap Heseni, ayb niyo, tı ni serru de wertê dewe de rut fetelina?" Ap Heseni cêreno ro mileti: "Bıra bıra; ma, sima hona nêzanenê, no modeo, modeo!"

## Übung 9

Setzen Sie bitte jeweils das Personal- oder Reflexivpronomen ein!

- Eze \_\_\_\_ rê pantolu cêna, kena pay (für sich selbst).
- Eze \_\_\_\_ rê pantolu cêna (für ihn).
- Mae ebe çêna \_\_\_\_ ra pia sona suke (eigene).
- Ma \_\_\_\_ rind zanime (uns selbst).
- Tı çiyê nêzana, \_\_\_\_ \_\_\_\_ rê huyina!
- Her kes be derdê \_\_\_\_yo (eigenem Kummer).
- Lacê Heyderi qıco, hama ebe \_\_\_\_ sono suke (selbst).
- Jü lacê Ap Memedi esto, namê \_\_\_\_ Heseno.
- Weli \_\_\_\_ rê sole herineno (für sie (Plural)).
- Weli \_\_\_\_ rê sole herineno (für sich selbst).

Jü qesa verênu: **Kutik wayirê xo nas keno**

<sup>9</sup> Aus: Ali Kızılgedik. In: Ware – Zeitschrift für die Zaza-Sprache und Kultur, Ausgabe 13, 2000, S.33, Baiersbrunn. Dem Basisdialekt dieses Lehrbuchs angepasst und vereinfacht.

## Lektion 13 – Das Suffix der unbestimmten Einzahl –ê

Das Zazaki besitzt ein Suffix **–ê** für das unbestimmte Substantiv, das mit dem unbestimmten Artikel des Deutschen vergleichbar ist. Es gilt beim Anhängen dieselbe Regel wie bei der Ezafe. Das Suffix **–ê** ist geschlechtsunabhängig.

Maskulina:	Feminina:
<b>-ø, -ê → -ê:</b> mormek → mormekê çê → çêê, çêyê	<b>-e → -øê:</b> roce → rocê khebaniye → khebaniyê
<b>-i, -ü → -iyê, -üyê:</b> pi → piyê çü → çüyê	<b>-a → -øê:</b> çêna → çênê manga → mangê
<b>-a, -o → -aê, -oê</b> bıra → bıraê ko → koê	<b>-i → -iê:</b> kardi → kardiê
<b>-e → -øê:</b> name → namê	

### Beispiele zur Unterscheidung:

**a roce yena** 'der Tag wird kommen'

**çêneke sona** 'das Mädchen geht'

**a rocê yena** 'sie wird eines Tages kommen'

**çênekê sona** 'ein Mädchen geht'

### Einige oft verwendete Adverbien mit dem Suffix –ê:

<b>rocê</b>	eines Tages	<b>cemê</b>	einen halben Tag; eines Tages
<b>reyê (jü rae), defê, sopê, dolimê</b>	einmal	<b>helmê, satê, deqê</b>	ein Moment
<b>jüyê</b>	eine(r)	<b>citê</b>	ein Paar
<b>taê</b>	einige (zählbar)	<b>tenê</b>	etwas (unzählbar)

## Das Indefinitsuffix –ê beim Genitiv- und Adjektivattribut

Das unbestimmte Substantiv kann beim Singular auch attributivisch ausgedrückt werden. Soll das Substantiv mit einem Substantiv oder Adjektiv näher bestimmt werden, so benötigt es eine Indefinitpartikel **dê/da** (genitivisch) oder **do/da** (adjektivisch). Das Indefinitsuffix **–ê**, welches hier als Ezafe dient, ist geschlechts- und Kasusunabhängig, die Indefinitpartikel drückt jedoch das Geschlecht aus.

### Genitivverbindung

Wird ein unbestimmtes Substantiv mit einem weiteren Substantiv näher bestimmt, so wird das Suffix **–ê** als Ezafe angehängt und die Partikel **dê** (maskulin) oder **da** (feminin) steht unabhängig vom Kasus zwischen den beiden Substantiven:

#### Maskulin:

**bıraê dê Elife esto** 'Elif hat einen Bruder'

#### Feminin:

**waê da Heseni esta** 'Hesen hat eine Schwester'

Wenn das bestimmende, also das nachgestellte Substantiv in der Einzahl unbestimmt ist, so erhält dieses das Suffix **–ê**. Auch wenn es als bestimmendes Substantiv im 2. Fall (Causus Obliquus) steht, erhält es keine weitere Kasusendung:

**lacê mormekê sono mekteb** 'der Sohn (irgend) eines Mannes geht zur Schule'

**çêna cênîkê** 'Die Tochter (irgend)einer Frau'

### Adjektivverbindung

Wird ein unbestimmtes Substantiv mit einem Adjektiv näher bestimmt, so wird das Suffix **–ê** als Ezafe angehängt und die Partikel **do** (maskulin) oder **da** (feminin) steht zwischen Substantiv und Adjektiv:

#### Maskulin:

**bonê do rindek** 'ein schönes Haus'

**çêyê do tari** 'eine dunkle Wohnung'

#### Feminin:

**rocê da rinde** 'ein guter Tag'

**qelemê da derge** 'ein langer Stift'

Zu beachten wäre beim maskulinen Substantiv die Veränderung der Partikel beim 2. Fall von *do* zu *dê*, sowie die Kasusendung *-i* beim Adjektiv:

**wayirê bonê dê rindeki** 'der Besitzer eines schönen Hauses' (*bon* steht wegen der Genitivverbindung im 2. Fall)  
**torna mormekê dê kokumi** 'die Enkelin eines alten Mannes'

**Alternativ** zur Indefinitpartikel kann es auch mit dem Zahlwort **jü**, jedoch ohne die Indefinitpartikel ausgedrückt werden:

**jü biraê mî esto** 'ich habe einen Bruder'

**jü waa dey esta** 'er hat eine Schwester'

Der Ausdruck mit der Indefinitpartikel ist jedoch im Bezug auf die Unbestimmtheit im Vergleich zu *jü* genauer.

**Hinweis:** In vielen Dialekten schwankt es bei diesem Paradigma. So kann die übliche Ezafe *-ê/-a* (genitivisch) oder *-o/-a* (adjektivisch) verwendet werden, wobei die Indefinitpartikel **de** unabhängig vom Geschlecht und Attribut unverändert bleibt:

Genitivverbindung:

**biraê de Elife esto**

**waa de Heseni esta**

Adjektivattribut:

**bono de rindek**

**roca de rinde**

**wayirê bonê de rindeki**

Wird das Zahlwort *jü* dem Substantiv adjektivisch nachgestellt, so wird im Gegensatz zur Unbestimmtheit (oben) auf ein bestimmtes Substantiv hingedeutet:

**o laiko jü** 'der eine Junge'

**o laiko jü ae ra has keno** 'der eine Junge liebt sie'

2. Fall:

**a ki i laikê jüy ra has kena** 'sie liebt den einen Jungen ebenfalls'

**i laikê jüy**

**a cênika jüye** 'die eine Frau'

**a cênika jüye dewa ma rawa** 'die eine Frau ist aus unserem Dorf'

**namê a cênika jüye Sultana** 'der Name der einen Frau ist Sultan'

### Vokabeln:

dabançe, davançe *m* – Pistole

esker – Soldat; auch: Armee

... ser eştene (erzen- ... ser) – angreifen

piro biyaene (ben- ... ro) – ergreifen

nia daene (nia dan-) – schauen, erblicken

nejdi – nahe

düri – weit (*i* unbetont)

ver – vor, vorn. Verê xo de – vor sich

... kerdene (ken- ...) – in ... tun, legen

tezek – getrockneter Kuhmist, das Kuhmiststück

sero – darauf

nejdi ro ... kerdene (n. ro ... ken-) – sich nähern

qe – überhaupt nicht (bei Verneinung)

ca – Ort, Stelle

lewiyaene (lewin-) – sich rühren, bewegen

... kewtene (kun- ...) – hineingehen, ... betreten

zerre *m* – Innere

sae kerdene (sae ken-) – suchen, durchsuchen

tebera – draussen

qaytê ... kerdene (q.ê ... ken-) – jmndn. anschauen

ebe Zazaki – auf Zazaki

çituri ki – und wie, wie

tî vanê – 'du denkst', als ob

bîn – unten. bînê ... ra – von ... (darunter befindend)

se ke – als, so wie

dot – dort

cüab daene (cüab dan-) – antworten

hes ke, vengê xo meke! – sei ruhig, sag keinen Ton!

qomutan – Kommandant

## Lesestück – Dabançe<sup>10</sup>

Rocê esker erzeno dewê da qickeke ser. Cênikê da jüye se ke xebere cêna, bena dabançe xo ro, vecina teber. Nia dana ke esker zaf nejdi dero, düri nêsona, dabançey verê xo de kena wertê tezeku, sero nisena ro. Esker nejdi ro nae keno. Na qe caê xo ra nêlewina. Taê kunê zerrê çêyi, sae kenê; taê ki tebera manenê. Eskeru ra jüyê jêde qaytê nae keno, cênike xo xo rê ebe Zazaki vana:

"Lacê kutiki, çituri ki qaytê mî keno; tî vanê, nîka yeno, dabançey bînê tezeku ra veceno!"

Se ke nia vana, dot ra esker huyino, Zazaki cüab dano cî:

"Çêna kutiki, hes ke, vengê xo meke! Sonane, qomutani ra vanane, ha!"

<sup>10</sup> Aus: X. Çelker: Ebe Yaraniye kewtime rae. Vejyayışê Tijî, Istanbul, 1998. Dem Basisdialekt dieses Lehrbuchs angepasst und vereinfacht.

## Übung 10

### Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Zazaki!

- Memed hat eine Schwester.
- Seine Schwester ist ein schönes Mädchen.
- Eine Frau geht in eine Stadt, kauft sich ein Paar Hosen.
- Eines Tages kaufe ich mir ein gutes Buch.
- Der eine Mann ist der Besitzer des Hundes.
- Sultane hat einen Sohn, er ist noch klein.
- Das eine Mädchen ist Heyder's Tochter.
- Die Mutter erzählt ihren Kindern aus einem Buch ein Märchen.
- Ali bringt aus einem Dorf eine Kuh.

## Lektion 14 – Umstellung der Substantiv-Verbindung

Im Zazaki kommt die Substantiv-Verbindung neben der gewöhnlich gebrauchten Form (Grammatik 6 und Lektion 9) auch bei bestimmten Verbindungen mit Postpositionen oder in richtungweisender Funktion in einer umgekehrten Reihenfolge vor, worin das Attribut, welches das Bezugssubstantiv näher bestimmt, alternativ vorangestellt werden kann. In der umgestellten Substantiv-Verbindung steht das vordere, substantivische Attribut (wie bei der regulären Form) im 2. Fall<sup>11</sup>, jedoch ohne Ezafe-Verbindung:

umgestellt Attribut - Bezugssubstantiv	regulär Bezugssubstantiv - Attribut	
<b>mı ver de</b>	<i>ver-ê mı de</i>	vor mir
<b>mı dest de</b>	<i>dest-ê mı de</i>	In meiner Hand
<b>mı dest ra</b>	<i>dest-ê mı ra</i>	von meiner Hand
<b>mormeki ver de</b>	<i>ver-ê mormek-i de</i>	vor dem Mann
<b>ebe xo dest</b>	<i>ebe dest-ê xo</i>	mir der eigenen Hand
<b>erzeno kutiki ver</b>	<i>erzeno ver-ê kutik-i</i>	er wirft (es) vor den Hund
<b>vecina boni ser</b>	<i>vecina ser-ê bon-i</i>	sie steigt aufs Dach
<b>cêna xo dest</b>	<i>cêna dest-ê xo</i>	sie nimmt (es) in die Hand

### Vokabeln:

zimistan – Winter  
 çetin – hart, schwer  
 pire *f* – alte Frau  
 sepete *f* – Korb  
 qaytê ... kerdene (q.ê ... ken-) – für jmdn. Sorgen  
 bijêk – Geiss  
 Nisane *f* – April  
 virarde *m* – ebene Wege. Virardu ra – Auf den ebenen Wegen.  
 belekiye *f* – Flecken a.d. Landschaft, wenn der Schnee zu  
 schmelzen beginnt  
 asaene (asen-) - (er)scheinen  
 pasqule *f* – Tritt  
 ... ra kuyitene (kuyin- ... ra) – schlagen, Stoß verpassen  
 eştene (erzen-) – (weg)werfen  
 vera ... – gegen ...  
 Gulane *f* – Mai

serd – kalt; Kälte  
 raxeşiyaene (xeleşin- ra) – befreit, erlöst werden  
 xapiyaene (xapin-) – sich täuschen lassen  
 o ra tepia<sup>12</sup> – dann, danach  
 vore *f* – Schnee  
 varaene (varen-) – regnen, schneien  
 dina *f* – Welt  
 ser – auf  
 rae *f* – Weg. Ra u olaği – Wege, Pfade  
 cêriyaene (cêrin-) – verschlossen werden. Hier: zuschneien  
 têde – alle, samt  
 vêsaniye *f* – Hunger  
 ... ver – aus, wegen ...  
 qır biyaene (qır ben-) – umkommen, sterben  
 ... reştene (resen- ...) – erreichen, erlangen  
 usar – Frühling  
 ae ra nat – seitdem

## Lesestück – Waxtê Pire<sup>13</sup>

Serra jüye zimistan zaf çetin yeno. Pirê ki zerrê boni de binê sepete de qaytê bijêkanê xo kena. Eke wertê Nisane de virardu ra belekiye asena, pire esqanê xo ra pasqule kuyina sepete ra. Sepete cêna xo dest, erzena. Çike heni zanena ke vera Gulane de bijêkê xo serd ra xeleşinê ra. Hama xapina. O ra tepia vore heni varena dina ser ke, ra u olaği cêrinê. Bijêkê pire têde vêsaniye ver qır benê, qe jüyê nêreseno usar. Ae ra nat, nême Nisane rê "Waxtê Pire" vanê.

<sup>11</sup> aus: Selcan, Zülfü: Grammatik der Zaza-Sprache, S. 265.

<sup>12</sup> Grammatisch richtig müsste es *ey ra tepia* heißen, es ist aber eine Ausnahme.

<sup>13</sup> Aslan, Cengiz in: Ware – Zeitschrift für die Sprache und Kultur der Zaza. S. 48, Ausgabe 9, Februar 1996. Dem Basisdialekt dieses Lehrbuchs angepasst und vereinfacht.

## Lektion 15 – Relativsätze

Ein Relativsatz, ist ein Nebensatz, der als Beifügung (Attribut) zu einem Beziehungswort fungiert. Im Zazaki gibt es selbstständige und attributive Relativsätze, wobei in dieser Lektion die attributiven behandelt werden. In den vorigen Lektionen kam die Partikel **ke** als einleitendes Wort in der Bedeutung „als, wenn“ vor. In Relativsätzen hat **ke** die Bedeutung einer Relativpartikel, die mit dem deutschen Relativpronomen *der, die, das* vergleichbar ist. Bei der Bildung des Relativsatzes ist die adjektivische Ezafe (**-o, -a, -ê**) maßgebend, die dem Bezugswort oder Personalpronomen angehängt wird um die Bildung des Relativsatzes zu ermöglichen. Die Betonung liegt auf Ezafe.

Bezugswort maskulin als Subjekt:

**mormekö ke yeno**

'der Mann, der kommt'

Bezugswort maskulin als direktes Objekt:

**mormekö ke ez nas kenane**

'der Mann, den ich kenne'

Bezugswort maskulin als indirektes Objekt:

**mordemo ke cı ra has kenê**

'der Mann, den sie lieben'

Bezugswort feminin als Subjekt:

**cênika ke sona**

'die Frau, die geht'

Bezugswort feminin als Objekt:

**cênika ke o vano**

'die Frau, die er meint'

Bezugswort im Plural als Subjekt:

**domanê ke vecinê teber**

'die Kinder, die rausgehen'

Bezugswort im Plural als Objekt:

1. **domananê ke tı vênena** oder

'die Kinder, die du siehst'

2. **domanê ke tı vênena**

Bezugswort pronominal:

**uyo ke yeno**

'der, der kommt'

**uyo ke ez nas kenane**

'der, den ich kenne'

**uyo ke cı ra has kenê**

'den, den sie lieben'

**awa ke sona**

'die, die geht'

**awa ke o vano**

'die, die er meint'

**iyê ke vecinê teber**

'die, die rausgehen'

1. **inanê ke tı vênena**

'die, die du siehst'

2. **iyê ke tı vênena**

### Beispiel zur Unterscheidung:

**cênike ke sona çê** 'wenn/als die Frau nach Hause geht'

**cênika ke sona çê** 'die Frau, die nach Hause geht'

Auch bei demonstrativen Lokalangaben kann sich die Kopula bei der Postposition **de** erübrigen (anstatt *dero, dera, derê*):

**kitabö ke serê masa de** 'das Buch, das auf dem Tisch liegt'

**qelemä ke serê defteri de** 'Der Stift, der auf dem Heft liegt'

### Vokabeln:

birarza – Neffe, Sohn des Bruders

habire – ständig

goynaene (goynen-) – prahlen, protzen

apo – Onkel! (Anrede)

qqayt ke: ssc mal!

bao – Mein Lieber (eigentl. Anrede an ‚Vater‘)

zobina – anders. Zobinaro – es ist einzigartig

çê ra – mit der Familie

mordemi (Pl.) – Verwandte, Leute

Heso! – Anrede für Hesen (Kurzform)

sermaiyaene (sermain-) – schämen

kira f – Miete. Kira daene (dan-) – die Miete zahlen

pir – der alewitische Geistliche

nuna vêrey – das Brot zum Leben

Heqi kena (lies: hex kena) – um Gottes willen „wenn du Gott liebst“

raştı – richtig, wahr

gegane – manchmal, ab und zu

perey (Plural) – Geld

o ke birusno – wenn er schicken würde

o waxt – dann

tam – ganz, vollkommen

xo raşt kerdene (xo ken- raşt) – s. (finanziell) retten

hesab – Rechnung

çi m – Sache, Ding, etwas

## 2 Lesestücke<sup>14</sup>

Ap u birarza pia gurinê. Ap habire xo goyneno, vano:

„Karo ke ez kenane, qe kes nêkeno.“ Birarza vano:

„Apo, qayt ke; ez ki karê xo rind kenane.“ Ap vano:

„Bao, tı karê xo rind kena, hama karê apê to zobinaro!“

\*\*\*

<sup>14</sup> Aus: X. Çelker: Ebe Yaraniye kewtime rae. Vejyışê Tijî, Istanbul, 1998. Dem Basisdialekt dieses Lehrbuchs angepasst und vereinfacht.

Hesen u Ase çê ra yenê Bursa lewê mordemanê xo. Xeylê ke manenê, rocê Ase mêrdê xo ra vana:

“Heso, ez endi xo ra sermainane. Qayt ke: Kira çê ma apê mı dano; kincanê domanu pirê ma cêno, nuna vêrey ki xalika mı dana. No çiko, tı Heqi kena? Hata key nia bêkar u bêgure manena?” Hesen vano:

”Tı raşti vana. Biraê tûyo ke Almanya de, o ke gegane ma rê tenê peru birusno, o waxt ma xo tam keme raşt.”

## Übung 11

Setzen Sie bitte jeweils die richtige Ezafe vor der Relativpartikel *ke* ein!

- Kağıd\_\_\_ ke serê televizyoni de, hesabê têlefonio.
- A\_\_\_ ke dot ra yena, waa mawa.
- İ\_\_\_ ke ma cı ra has kenime, i ki ma ra has kenê.
- U\_\_\_ ke keno, vêneno; u\_\_\_ ke nêkeno, nêvêneno.
- Çi\_\_\_ ke sono, reyna nino.
- Lacê mı\_\_\_ ke 7 serri dero, sono mekteb.
- Her\_\_\_ ke gewra, hera xalê mına.
- Çêna ma\_\_\_ ke 18 serri dera, gurina.
- Ni pantol\_\_\_ ke surê, yê kamiê?
- Ciranê ma\_\_\_ ke lewê bonê ma de, Bingol raê.

Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Zazaki!

- Die Stifte auf dem Tisch sind rot.
- Der, der kommt, ist mein Onkel.
- Der Korb vor dem Haus ist (gehört) der alten Frau.
- Den Salz, den der Weli bringt, ist weiss.
- Das Mädchen, das du liebst, ist meine Tochter.
- Das gelbe Haus, das du siehst, ist unser.